

## **Statistisches Mehrjahresprogramm des Kantons Luzern 2015-2019**

### **Strategie der öffentlichen Statistik und ihre Umsetzung (Portfolio und Finanzplan)**

Vom Statistikrat verabschiedet am 18. März 2015

Vom Regierungsrat beschlossen am 26. Mai 2015

## Zusammenfassung

Mit dem statistischen MJP existiert ein verwaltungsübergreifendes Instrument zur Planung, Steuerung und Kontrolle der statistischen Aktivitäten der kantonalen Statistik. Die Funktion des statistischen MJP liegt auch darin, die realen Entwicklungen der Rahmenbedingungen der öffentlichen Statistik, vor allem auf gesamtschweizerischer Ebene, mit ihren Auswirkungen auf die kantonale Statistik zu antizipieren und in die strategische und operative Arbeit einfließen zu lassen. Inhaltlich mit den langfristigen politischen Zielen koordiniert liefert die statistische Berichterstattung zudem den grössten Nutzen als Entscheidungsgrundlage für die Politik.

Die Evaluation der strategischen Ziele des aktuellen MJP sind wesentliche Grundlagen für die Erstellung des MJP der neuen Legislaturperiode. Die fünf strategischen Ziele des MJP 2011–2015 wurden insgesamt erreicht. Eine Kernaufgabe war die schrittweise Ausrichtung der Datenbasis auf das neue Volkszählungssystem des Bundes. Die Analysetätigkeit wurde in den relevanten Bereichen der kantonalen Politik verstärkt und die Informationsvermittlung über moderne Kommunikationskanäle stark ausgebaut. Für Monitoring und Planung wurden methodische und technische Grundlagen für Indikatorensysteme geschaffen und Szenarien entwickelt oder aktualisiert. Die zentrale Statistikstelle hat sich als regionales Kompetenzzentrum der öffentlichen Statistik etabliert. Die Registerdatenplattform LuReg als wichtiges Element der e-Government-Strategie wurde konsequent weiterentwickelt.

Diese Errungenschaften der Periode 2011–2015 bilden eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung des Leistungsauftrags der öffentlichen Statistik in Zukunft. Öffentliche Statistik bewegt sich – wie jedes politikrelevante Handlungsfeld – in einer inhaltlichen, einer prozessualen und einer institutionellen Dimension. Die drei Strategiedimensionen lauten daher:

- Öffentliche Statistik ist wirkungsvoll und relevant.
- Öffentliche Statistik ist zukunftsorientiert und nachhaltig.
- Öffentliche Statistik ist kompetent und effizient.

Die Luzerner Statistik bietet in der Periode 2015–2019 weiterhin zu allen statistischen Themenbereichen eine Grundversorgung mit statistischen Daten und Informationen. Für die in der Kantonsstrategie erwähnten und somit für die kantonale Politik relevanten Themenbereiche werden – wo statistische Informationen vorhanden sind – detaillierte Daten beschafft, vertiefende Analysen erstellt und kommentierte Ergebnisse publiziert. Durch den systematischen Austausch zwischen öffentlicher Statistik und ihren relevanten Anspruchsgruppen sollen zukünftige Informationsbedürfnisse frühzeitig identifiziert werden. Um die Effizienz und Effektivität statistischer Informationen zu steigern, sollen vermehrt bestehende Datenquellen respektive Register genutzt werden. Als statistisches Kompetenzzentrum stellt LUSTAT die methodischen und technischen Grundlagen zur Verfügung und koordiniert die statistischen Tätigkeiten unter den verschiedenen Akteuren im Kanton.

Insgesamt fällt aus dem statistischen MJP für den Kanton Luzern im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 ein jährlicher Finanzbedarf von 5,6 Millionen Franken an. Auf LUSTAT Statistik Luzern entfallen im Jahresdurchschnitt insgesamt 3,8 Millionen Franken, 3,3 Millionen Franken für die öffentliche Statistik und 0,5 Millionen Franken für die Datenplattform LuReg.

## **Inhalt**

I. TEIL	<i>Das statistische Mehrjahresprogramm (MJP)</i>	4
II. TEIL	<i>Evaluation des MJP 2011–2015</i>	6
III. TEIL	<i>Zukünftige Herausforderungen</i>	10
IV. TEIL	<i>Strategiedimensionen und Entwicklungsschwerpunkte 2015–2019</i>	12
V. TEIL	<i>Finanzbedarf</i>	14
VI. TEIL	<i>Liste der laufenden Aktivitäten und Vorhaben (Portfolio)</i>	17
	<i>Erläuterungen zu ausgewählten Vorhaben</i>	38
	<i>Abkürzungen</i>	51

## I. TEIL DAS STATISTISCHE MEHRJAHRESPROGRAMM (MJP)

### Auftrag

Der Grundauftrag der öffentlichen Statistik des Kantons Luzern leitet sich aus dem Statistikgesetz (SRL 28a) ab. Auf dieser Basis erstellt LUSTAT als zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern für jede Legislaturperiode ein statistisches Mehrjahresprogramm (MJP) über die gesamten statistischen Tätigkeiten des Kantons und aktualisiert dieses jährlich.

Mit dem statistischen MJP existiert ein verwaltungsübergreifendes Instrument zur Planung, Steuerung und Kontrolle der statistischen Aktivitäten der kantonalen Statistik. Die Funktion des statistischen MJP liegt auch darin, die realen Entwicklungen der Rahmenbedingungen der öffentlichen Statistik, vor allem auf gesamtschweizerischer Ebene, mit ihren Auswirkungen auf die kantonale Statistik zu antizipieren und in die strategische und operative Arbeit einfließen zu lassen. Inhaltlich mit den langfristigen politischen Zielen koordiniert liefert die statistische Berichterstattung zudem den grössten Nutzen als Entscheidungsgrundlage für die Politik.

### Vorgehen

Bei der Entwicklung des MJP werden sowohl alle relevanten Statistikproduzenten als auch die relevanten Anspruchsgruppen der öffentlichen Statistik im Kanton Luzern eingebunden. Durch dieses Vorgehen soll der Anspruch an das MJP als Planungs- und Steuerungsinstrument für Regierung, Politik, Verwaltung und Statistikproduzenten möglichst optimal eingelöst werden.

§ 5 der Statistikverordnung SRL 28b (Stand 1.2.2015) konkretisiert den Prozess der Erstellung des MJP wie folgt:

- 1 Die dem Statistikgesetz unterstellten Organe sind verpflichtet, der zentralen Statistikstelle auf Anfrage Informationen über Ziel, Inhalt und Art der geplanten statistischen Tätigkeiten sowie über die geplanten Ressourcen zu liefern.*
- 2 Die zentrale Statistikstelle stellt den Entwurf des Mehrjahresprogramms den dem Statistikgesetz unterstellten Organen, den Gemeinden und dem Bundesamt für Statistik zur Stellungnahme zu.*
- 3 Die zentrale Statistikstelle legt dem Regierungsrat im letzten Quartal der Legislaturperiode das Mehrjahresprogramm für die nächste Legislaturperiode zum Beschluss vor.*
- 4 Die im Mehrjahresprogramm aufgeführten statistischen Tätigkeiten des Kantons werden vor Ablauf der Legislaturperiode in geeigneter Form veröffentlicht und zu Beginn der neuen Legislaturperiode dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht.*
- 5 Der vom Regierungsrat mit dem Mehrjahresprogramm beschlossene Finanzbedarf wird in den Aufgaben- und Finanzplan des Kantons aufgenommen.*

Das Verfahren bei der Neufassung und den jährlichen Aktualisierungen des MJP durchläuft zwei Stufen. In einer ersten Stufe wird das statistische Mehrjahresprogramm durch den Statistikrat behandelt und mit einer Empfehlung an den Regierungsrat weiter gegeben. In einer zweiten Stufe beschliesst der Gesamtregierungsrat über das MJP. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode bringt der Regierungsrat das MJP dem Kantonsrat zur Kenntnis.

Gemäss § 5 Absatz 1 der Statistikverordnung sind die dem Statistikgesetz unterstellten Organe verpflichtet, der zentralen Statistikstelle auf Anfrage Informationen über Ziel, Inhalt und Art der geplanten statistischen Tätigkeiten sowie über die geplanten Ressourcen zu liefern. Diese Stellen sind aufgefordert worden, die in ihrer Zuständigkeit liegenden statistischen Tätigkeiten, die in die Legislaturperiode 2015–2019 fallen und den Charakter der öffentlichen Statistik haben, an LUSTAT zu melden.

In Anwendung von § 5 Absatz 2 der Statistikverordnung hat LUSTAT den Entwurf des MJP den dem Statistikgesetz unterstellten Organen, dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) und dem Bundesamt für Statistik (BFS) zur Stellungnahme unterbreitet. Die angeschriebenen Stellen haben die Inhalte unter Berücksichtigung ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs zustimmend zur Kenntnis genommen. Spezifische Kommentare zu Inhalt und Prozess gingen von der Staatskanzlei, vom VLG (inklusive Stadt Luzern), der Wirtschafts-

förderung und dem Verkehrsverbund ein. Das BFS fokussierte in ihrer Stellungnahme die Kongruenz mit dem statistischen Mehrjahresprogramm des Bundes, das Anfang 2016 verabschiedet wird.

Der VLG unterstreicht in seiner Rückmeldung die Bedeutung der frühzeitigen Koordination zwischen LUST-AT und den Gemeinden bei der Revision der Gemeindefinanzstatistik und lehnt einen allfälligen durch die Revision bedingten Mehraufwand ab. Die Stadt Luzern verweist auf die wachsende Bedeutung statistischer Informationen für die Wohnraumpolitik und unterstützt die Absichten bei der Revision der Gebäudestatistik. Sowohl die Stadt Luzern als auch die kantonalen Wirtschaftsförderung bekräftigen den Bedarf an aktuellen Informationen im Bereich Wirtschaft. Diesen Rückmeldungen wird mit vorliegendem Mehrjahresprogramm vorbehältlich ändernder finanzieller Rahmenbedingungen grundsätzlich Rechnung getragen werden. Demgegenüber handelt es sich bei dem durch den Verkehrsverbund geäusserten Informationsbedarf nach zusätzlichen Nachfragedaten zum öffentlichen Verkehr punktuell um Informationen von öffentlichem Interesse, so dass kein neues Projekt ins Mehrjahresprogramm aufgenommen werden konnte.

Die Staatskanzlei betont zustimmend den Nutzen einer Koordination der statistischen Entwicklungsschwerpunkte mit den strategischen Zielen der Kantonsstrategie und dem Legislaturprogramm.

Das BFS dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme und die gute Zusammenarbeit bereits während der Arbeiten zur Erstellung des Programms. Als Kompetenzzentrum der Bundesstatistik strebt das BFS eine verbesserte Koordination der Planung und Steuerung der öffentlichen Statistik zwischen der internationalen, der nationalen und der regionalen respektive kantonalen Ebene an und unterstützt die verstärkte Positionierung der kantonalen Statistikstellen auf regionaler Ebene. Daher begrüsst das BFS ausdrücklich die Erstellung von Mehrjahresplanungen auf regionaler respektive kantonaler Ebene, insbesondere, wenn - wie im Fall des Kantons Luzern - deren Inhalte und Stossrichtungen kohärent auf die übrigen Ebenen abgestimmt sind und so den weiteren Auf- und Ausbau eines umfassendes statistischen Informationssystems fördern.

Schliesslich erlauben die kantonalen Mehrjahresplanungen den Akteuren der Bundesstatistik Informationsbedürfnisse auf regionaler Ebene zu erkennen und bei der Weiterentwicklung der statistischen Produktion auf Bundesebene zu berücksichtigen. Dazu soll in Zukunft auch der Prozess zur Evaluation der Umsetzung des Mehrjahresprogramms des Bundes ausgebaut und besser mit der regionalen Ebene koordiniert werden. Das BFS bestätigt, dass nach dem heutigen Stand der Diskussionen und Vorbereitungsarbeiten eine grosse inhaltliche Übereinstimmung zwischen dem statistischen Mehrjahresprogramm 2015-2019 des Kantons Luzern und dem Mehrjahresprogramm des Bundes 2016-2019 besteht.

Das BFS begrüsst ausdrücklich die Erarbeitung kantonalen Mehrjahresprogramme. Der gewählte Weg einer breiten Einbindung der Akteure und Stakeholder der öffentlichen Statistik in die Erarbeitung des vorliegenden Mehrjahresprogramms erlaubt in beispielhafter Weise die von LUSTAT seit längerem vorangetriebene und vom BFS als wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung der öffentlichen Statistik in der Schweiz ausdrücklich unterstützte Positionierung einer kantonalen Statistikstelle als regionales Kompetenzzentrum für die öffentliche Statistik. Gestützt auf die positiven Erfahrungen ist auch zukünftig eine enge Koordination der Statistikstellen vorgesehen.

Das BFS begrüsst weiter die übersichtliche und zur Abstimmung der Planung äusserst nützliche Darstellung der Weiterverwendung und Aufstockung von Erhebungen des Bundes. Mit dieser Weiterverwendung von Datengrundlagen des Bundes zur Erfüllung regionaler Informationsbedürfnisse leisten die regionalen und kantonalen Statistikstellen wie LUSTAT einen wichtigen Wertbeitrag zur öffentlichen Statistik in der Schweiz. Das vorliegende Mehrjahresprogramm sieht eine systematische Aufstockung der kantonalen Stichproben vor. Der Kanton Luzern nutzt damit dieses Potenzial effektiv und effizient.

## II. TEIL **EVALUATION DES MJP 2011–2015**

Die IST-Analyse und die Evaluation der strategischen Ziele des aktuellen MJP sind wesentliche Grundlagen für die Erstellung des MJP der neuen Legislaturperiode. In der Periode 2011-2015 erreichte die Luzerner Statistik wichtige Meilensteine.

### **Wichtigste Errungenschaften im Überblick**

Die statistische Datenbasis konnte gefestigt, optimiert und in relevanten Themenbereichen ergänzt werden. Die Pflege und nachhaltige Sicherung der Datenbasis ist eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Statistik, um aktuelle und zukünftige Informationsbedürfnisse einzulösen und das kollektive Gedächtnis zu sichern. In der Berichtsperiode 2011–2015 wurde die Datenbasis inhaltlich und technologisch an aktuelle Anforderungen hinsichtlich Effektivität und Effizienz angepasst. Eine Kernaufgabe war die schrittweise Ausrichtung der Datenbasis auf das neue Volkszählungssystem des Bundes. Der Kanton Luzern erhöhte bei fast allen thematischen Erhebungen des Bundes die kantonale Basisstichprobe und verfügt damit in den politisch relevanten Themenbereichen über eine Datenbasis, die kantonale Auswertungen erlaubt. Auf identifizierte Synergien reagierte die Luzerner Statistik mit Verzicht (z.B. Schweizerischer Arbeitskräfteerhebung ab 2016) oder revidierten Erhebungskonzepten (z.B. Zusammenführung der Bevölkerungs- und Sicherheitsbefragung). In Verbindung mit der Datenplattform LuReg können vermehrt auch bestehende Datenquellen miteinander verknüpft werden.

Die Analysetätigkeit wurde in den relevanten Bereichen der kantonalen Politik verstärkt. Statistische Informationen wurden in der Berichtsperiode 2011–2015 zunehmend als Planungs- und Steuerungsinstrument verwendet. Die Informationsvermittlung und -verbreitung über moderne Kommunikationskanäle wurde stark ausgebaut. Das Redesign der Website von LUSTAT oder die LUSTAT App sind wesentliche Beispiele. Auch im Printbereich bietet der Kanton Luzern zielgruppenspezifische Gefässe von der statistischen Grundversorgung bis zu umfassenden Darstellungen. Die zentrale Statistikstelle garantiert mit ihren methodischen und redaktionellen Kompetenzen und dem differenzierten Angebot an Kommunikationsgefässen eine wirkungsvolle Verbreitung statistischer Informationen. Der Ressourcenbedarf für die Analysetätigkeit wurde jedoch unterschätzt und die geplante Anzahl Publikationen in der Berichtsperiode nicht ganz erreicht.

In der Berichtsperiode 2011–2015 konnten die methodischen und technischen Grundlagen für Indikatoren-systeme geschaffen werden. Für Monitoring und Planung wurden Szenarien entwickelt oder aktualisiert, darunter die Bevölkerungs- und Bildungsszenarien. In der nächsten Berichtsperiode wird der Schwerpunkt bei der Koordination und Weiterentwicklung der verschiedenen Projekte liegen.

Die zentrale Statistikstelle hat sich als regionales Kompetenzzentrum der öffentlichen Statistik weiter etabliert und hat ihre Koordinationsfunktion innerhalb des Kantons Luzern weiter ausbauen können. Auch die Beziehungen zu den Statistikstellen in der Schweiz konnten durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien verstärkt werden. Alle statistischen Tätigkeiten verfügen über eine rechtliche Grundlage. Ein externes Audit alle vier Jahre überprüft die Einhaltung des Leistungsauftrags. Eine zentrale Aufgabe der regionalen Statistikstellen ist die Koordination und Durchführung von Bundesstatistiken. Diese wiederkehrenden Aufgaben binden mit dem damit verbundenen Informationsauftrag einen sehr grossen Teil der Ressourcen.

Die Registerdatenplattform LuReg als wichtiges Element der kantonalen Informationslogistik und der e-Government-Strategie wurde konsequent weiterentwickelt. Die administrative Nutzung der Datenplattform wurde durch die Anbindung anderer Informationssysteme wesentlich ausgeweitet. Von der Einbindung administrativer Daten profitierte im Gegenzug auch die statistische Nutzung. Der laufende Betrieb war permanent sichergestellt. Mit gezielten Weiterentwicklungen reagiert LUSTAT auf die wachsenden und sich verändernden Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer von LuReg.

## Strategische und operative Zielerreichung

Die fünf strategischen Ziele des MJP 2011–2015 wurden insgesamt erreicht. Unter Berücksichtigung leichter Modifikationen gilt dies auch für die operativen Ziele: Die Mehrheit der rund 100 im MJP 2011-2015 definierten Aktivitäten und Vorhaben wurde termingerecht und in der gewünschten Qualität realisiert. Das gilt sowohl für die Projekte unter Federführung von LUSTAT als auch für jene anderer kantonaler Stellen. Zum Teil sind im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des MJP Aktivitäten oder Vorhaben neu umschrieben, ausgeweitet, redimensioniert oder auf der Zeitachse verschoben worden. Wenige Positionen wurden gestrichen.

*Strategisches Ziel 1: Festigung, Optimierung und Ergänzung der statistischen Datenbasis auf höchstem Qualitätsstandard durch verstärkte Koordination mit der Bundesstatistik und durch systematische Nutzung der Datenplattform LuReg*

- Die Stichproben fast aller thematischen Stichprobenerhebungen des Bundes wurden für den Kanton Luzern aufgestockt. Dies ist der Fall bei der jährlichen Strukturhebung, bei der Schweizerischen Lohnstrukturhebung (alle 2 Jahre, Aufstockungen 2012 und 2014), bei den alle fünf Jahre stattfindenden Mikrozensus Gesundheitsbefragung (Aufstockung für 2012), Familien und Generationen (Aufstockung für 2013), Sprachen, Religion und Kultur (Aufstockung für 2014) sowie Mobilität und Verkehr (Aufstockung für 2015) und bei der jährlichen Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung. Bei letzterer wurden Doppelspurigkeiten zur Strukturhebung identifiziert, die einen Verzicht auf eine Aufstockung ab 2016 vertretbar machen. Noch nicht beschlossen ist die Aufstockung des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung 2016.
- Die systematische Nutzung der zentralen Datenplattform LuReg zu statistischen Zwecken konnte erst teilweise eingelöst werden. Die Nutzung erfolgte unter anderem im Rahmen der Bevölkerungsstatistik (inklusive Haushalte), der Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik und der Unternehmens- und Beschäftigungsstatistik primär nach dem Leistungsauftrag gemäss Bundesstatistikgesetz. Erste kantonale Aktivitäten wurden initiiert. So dient LuReg beispielsweise als Basis für die Stichprobenziehung bei Bevölkerungsbefragungen und zur vertieften Analyse der Befragungsergebnisse nach soziodemografischen Merkmalen, zur Berechnung provisorischer Bevölkerungszahlen oder zur zeitnahen Abbildung der Bautätigkeit.
- Durch die Verknüpfung des zentralen Steuerregisters LuTax mit der Datenplattform LuReg, vor allem der zentralen Einwohnerplattform, wurde die Datenbasis im Hinblick auf spezifische Auswertungen optimiert, so dass Analysen der Zu- und Abwanderung von Steuersubstrat möglich werden. Die Verbindung von LuReg mit dem Grundbuch bildet die Grundlage für eine kantonale Statistik der Boden- und Immobilienpreise. Aus Ressourcengründen und mit Rücksicht auf das auf Bundesebene geplante Projekt Immobilienpreisstatistik wurden diese Arbeiten zurückgestellt.
- Die Bevölkerungsbefragungen messen die subjektive Einschätzung der Lebensqualität als Basis für Strategien der Regierung und Verwaltung. Die Verordnung sieht eine Befragung auf Stichprobenbasis bei der Gesamtbevölkerung in zweijährigem Rhythmus vor. Die Erfahrung mit der ersten Bevölkerungsbefragung 2009 und die Integration der bisher Sicherheitsbefragung führte zu einer Anpassung am Konzept.

*Strategisches Ziel 2: Optimierung der Verbreitung statistischer Informationen durch die Verstärkung der Analysetätigkeit und die systematische Erstellung von statistischen Gesamtdarstellungen zu den relevanten Bereichen der kantonalen Politik.*

- Thematische Analysen: Die beabsichtigte analytische Tiefe wurde vollständig und die angestrebte thematische Breite der Publikationen mehrheitlich erreicht. Die geplante Zahl der Publikationen wurde für die Publikationen mit hohem Aktualitätsbezug (LUSTAT Aktuell) erreicht, für umfassendere Darstellungen (LUSTAT Focus und LUSTAT Themen) nur teilweise.
- Periodika (LUSTAT Jahrbuch, LUSTAT Kompakt): Die Ziele wurden erreicht. Zusätzlich wurde die LUSTAT App realisiert, um dem gewandelten Informationsverhalten Rechnung zu tragen.
- Elektronische Informationsvermittlung im Internet: Der systematische Ausbau des LUSTAT Portals wurde erst teilweise umgesetzt, steht aber kurz vor wichtigen Meilensteinen, was die Neugestaltung der Website, die Präsentation von Indikatoren und die Realisierung grafischer Darstellungen betrifft. LUSTAT Live wurde als innovatives Produkt etabliert.
- Öffentlichkeitsarbeit: Das LUSTAT Meeting hat seine Ziele in Inhalt und Form erreicht. Eine Neukonzeption soll die Attraktivität weiter steigern.

*Strategisches Ziel 3: Aufbau und Pflege von Indikatorensystemen und theoriebasierter Szenarien als Grundlage für ein wirkungsvolles Monitoring und Planung in verschiedenen Bereichen der kantonalen Politik*

- Indikatorensysteme und Indikatorensets zur Lebensqualität (Sozialindikatoren), zu regionalen Disparitäten (Urban Audit) und zum Richtplancontrolling (Zuständigkeit rawi) wurden aufgebaut. Die Zielsetzungen für Nachhaltigkeitsindikatoren im Umweltbereich in Zuständigkeit des uwe wurden teilweise erreicht.
- Die Bevölkerungs- und Bildungsszenarien sind aktualisiert und modernisiert.

*Strategisches Ziel 4: Festigung der zentralen Statistikstelle Luzern als regionales Kompetenzzentrum der öffentlichen Statistik vor dem Hintergrund der fachlichen, organisatorischen und instrumentellen Rahmenbedingungen.*

- Die Zielsetzungen bezüglich Rechtsgrundlagen, integrales Sicherheitskonzept und finanzielle Basis wurden erreicht. Bei der Partizipation an der Bundesstatistik und interkantonalen Zusammenarbeit, Politikberatung und Zertifizierung der Geschäfts- und Qualitätsprozesse wurden die Ziele mehrheitlich erreicht.

*Strategisches Ziel 5: Weiterentwicklung der Registerdatenplattform LuReg als wichtiges Element der kantonalen Informationslogistik und der e-Government-Strategie.*

- Der laufende Betrieb von LuReg mit besonderem Fokus auf Datenkonsistenz, Tagesaktualität, Performance, Funktionalitäten, Benutzerfreundlichkeit, jährliche Überprüfung der Zugriffsberechtigungen sowie Schulung und Unterstützung der zugriffsberechtigten Personen war jederzeit gewährleistet. Die Verrechnung der Registernutzung wurde auf der Basis des Registergesetzes und der Registerverordnung eingeführt. Die Anhänge der Registerverordnung wurden mehrmals aktualisiert. Die Anbindung anderer Informationssysteme via WebServices wurde nach den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer ermöglicht und das Betriebs- und Unternehmensregister mit dem neuen Unternehmensidentifikator und mit Handelsregisterinformationen ergänzt.
- Wegen externer Abhängigkeiten erst teilweise oder weitgehend erreicht wurde die Erzeugung und Weiterleitung von Meldungen nach eCH20-Standard (Umsetzung in nächster Berichtsperiode), die Ausweitung des Gebäude- und Wohnungsregisters auf alle Gebäude (Umsetzung abhängig von Entscheidungen auf Bundesebene) und die im Kontext des Projekts Objektwesen (e-Government) zu behandelnden Vorhaben zur Anbindung der Applikation der Gebäudeversicherung Luzern im Gebäude- und Wohnungsregister und umgekehrt zur Integration des Gebäudeidentifikators in den Registern der Gebäudeversicherung und im Grundbuch, was die automatische Verknüpfung der Systeme gewährleisten soll. Für die



Visualisierung statistischer Daten im Raum werden die Funktionalitäten des Geoportals des Kantons genutzt, die Umsetzung ist initialisiert.

## **Finanzbedarf**

Ein Vergleich des im MJP 2011-2015 ausgewiesenen Finanzbedarfs mit dem tatsächlich realisierten Aufwandes ist aus mehreren Gründen eingeschränkt. Einerseits sind finanztechnische Einflüsse wie die in der Berichtsperiode geänderten Abschreibungs- und Investitionsregeln zu nennen. Andererseits hat das Produktportfolio von LUSTAT inhaltliche Änderungen erfahren, als Folge der kantonalen Sparmassnahmen und der mit Erhebungsrevisionen beim Bund verbundenen erweiterten Aufgaben. Trotz dieser vielfältigen Einflüsse wird der im statistischen MJP 2011-2015 für die Periode 2012 bis 2015 ermittelte Finanzbedarf (Nettoausgaben) für alle statistische Tätigkeiten des Kantons Luzern von knapp 22,4 Millionen Franken voraussichtlich lediglich um knapp 260'000 Franken oder 1,2 Prozent überschritten werden.

Der Finanzbedarf der öffentlichen Statistik in der kantonalen Verwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten ohne LUSTAT fiel rund 120'000 Franken tiefer aus als die geplanten Nettoausgaben von 6,67 Millionen Franken.

Im Zuge der Stärkung von LUSTAT als kantonales Kompetenzzentrum fiel der bei LUSTAT anfallende Finanzbedarf für die öffentliche Statistik um rund 825'000 Franken höher aus als geplant. Weiter liegt der anfallende Finanzbedarf für LuReg um rund 450'000 Franken tiefer als geplant. Die Sparbemühungen des Kantons Luzern führten zu einer Kürzung des Staatsbeitrages, worauf einige Weiterentwicklungen in LuReg auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten.

### **III. TEIL ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN**

Das MJP bildet die Strategie des Kantons Luzern für die öffentliche Statistik ab und definiert die Schwerpunkte ihrer Umsetzung. Um den technologischen Neuerungen, den sich wandelnden Informationsbedürfnissen und dem veränderten Kommunikationsverhalten der Gesellschaft Rechnung zu tragen, ist der Informationsauftrag der öffentlichen Statistik periodisch zu überprüfen. Zudem soll eine vermehrte Koordination mit den Anspruchsgruppen, insbesondere der politischen Strategiediskussionen, die Funktion der Statistik als Planungs- und Steuerungsinstrument verdeutlichen. Im MJP 2015-2019 wird dem Auftrag der öffentlichen Statistik und den zukünftigen Herausforderungen daher erstmals ein eigenes Kapitel gewidmet. Diese allgemeinen Herausforderungen betreffen sowohl das Statistiksystem Schweiz insgesamt als auch die Luzerner Statistik mit ihren verschiedenen Akteuren im Besonderen. Die Strategiedimensionen und Entwicklungsschwerpunkte im IV. Teil des vorliegenden Berichts zeigen die mittelfristige Priorisierung der Umsetzung in den einzelnen Handlungsfeldern auf.

#### **Rolle der öffentlichen Statistik**

Öffentliche Statistik ist eine eigenständige Staatsaufgabe. Sie dient der Planung und Steuerung, indem sie objektive Entscheidungsgrundlagen für die Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit, Wissenschaft und Unternehmen bereitstellt. Die öffentliche Statistik hat zum Ziel, mit Daten und Informationen zum Aufbau von entscheidungsrelevantem Wissen bei den Entscheidungsträgerinnen und -trägern beizutragen und somit einen Beitrag zur Versachlichung der demokratischen Diskussion zu leisten.

Die öffentliche Statistik des Kantons Luzern richtet sich an relevanten und nachhaltigen Fragestellungen aus. Bei der Erfüllung ihres Auftrags gelten grundlegende Prinzipien, die in der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz festgehalten sind. Zentrale Prinzipien sind unter anderem Öffentlichkeit, Wissenschaftlichkeit, Transparenz und Unabhängigkeit.

#### **Strategische Herausforderungen aus Sicht der Statistik**

Die Informationsbedürfnisse, die technologischen Möglichkeiten und das Kommunikationsverhalten verändern sich. Ebenso haben sich die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Erstellung öffentlicher Güter in jüngster Zeit gewandelt. Diesem Wandel ist auch die öffentliche Statistik ausgesetzt.

Die öffentliche Statistik im Kanton Luzern will sich den zukünftigen Herausforderungen der Informations- und Wissensgesellschaft in einem demokratischen Staat stellen. Es handelt sich insbesondere um folgende strategischen Herausforderungen, die für die Luzerner Statistik von Relevanz sind:

- Stetiger Wandel der Informationsbedürfnisse und des Informationsverhaltens
- Steigende Vielfalt unterschiedlicher Datenquellen
- Wachsendes Bedürfnis nach zeitnahen, aktuellen statistischen Informationen
- Anhaltend hoher Anspruch an Effektivität und Effizienz
- Hohe Dynamik technologischer Innovationen
- Koordination der Akteure und Positionierung der zentralen Statistikstelle innerhalb der öffentlichen Statistik der Schweiz.

## **Strategische Herausforderungen aus Sicht der Politik**

Die Politik ist ein wichtiger Stakeholder der öffentlichen Statistik. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit überprüft die öffentliche Statistik daher periodisch auf ihre Zielerreichung hin. Die staatliche Tätigkeit des Kantons Luzern orientiert sich für die Legislaturperiode 2011-2015 an folgenden strategischen Zielen:

- Luzern steht für Lebensqualität: Die hohe Lebensqualität im Kanton Luzern stützt sich auf zwei tragende Pfeiler: auf ein international wettbewerbsfähiges Leistungsangebot und auf eine solidarische Gesellschaft, die Sicherheit bietet in einem weit gefassten Sinn.
- Luzern ist Innovationsmotor: Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungswesen sind interaktive Systeme. Der Kanton Luzern fördert die Vernetzung dieser Systeme, um vielfältige Gewinne zu erzielen.
- Stadt und Land stärken sich gegenseitig: Die Gemeinden und die Stadt, die ländlichen Regionen und die Agglomeration sind einander starke Partner.

Die wichtigsten politischen Rahmenbedingungen und Handlungsfelder sowie die Massnahmen, mit denen die Strategieziele erreicht werden sollen, werden in der Kantonsstrategie und im Legislaturprogramm näher erläutert.

Die öffentliche Statistik beschreibt die einzelnen in der Kantonsstrategie umschriebenen Phänomene in ihrer Struktur und ihrer Entwicklung. Damit leistet sie einen Beitrag zur evidenzbasierten Planung, Steuerung und dem Controlling der politischen Tätigkeiten. Der Bund und einzelne Kantone verwenden auf Daten der öffentlichen Statistik basierte Legislaturindikatoren zur Wirkungsmessung der politischen Aktivitäten respektive zur Einhaltung der Legislaturziele.

Durch die jährliche Aktualisierung kann die öffentliche Statistik periodisch auf die Informationsbedürfnisse der Politik reagieren und das Produktportfolio jährlich prüfen und bei Bedarf anpassen. Mit dieser rollenden Planung der statistischen Tätigkeiten ist eine optimale Berücksichtigung der langfristigen Informationsbedürfnisse der Politik möglich.

## **IV. TEIL STRATEGIEDIMENSIONEN UND ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE 2015–2019**

Öffentliche Statistik bewegt sich – wie jedes politikrelevante Handlungsfeld – in einer inhaltlichen, einer prozessualen und einer institutionellen Dimension. Die Schwerpunkte in den Strategiedimensionen zeigen auf, wie die öffentliche Statistik des Kantons Luzern in der nächsten Legislaturperiode den identifizierten Herausforderungen begegnen soll. Die Dimensionen können dazu dienen, Potenziale und Lücken zu erkennen, und einzelne Massnahmen können bewertet werden anhand des Beitrags, den sie zu einer oder mehreren der drei Strategiedimensionen leisten.

### **Strategiedimension 1: Öffentliche Statistik ist wirkungsvoll und relevant.**

Die erste Strategiedimension zielt auf die Inhalte der öffentlichen Statistik. Die Entwicklungsschwerpunkte für die Berichtsperiode sind:

- Nutzen statistischer Informationen erhöhen, indem die Themenwahl in der Datenerhebung und -analyse systematisch auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Legislaturplanung ausgerichtet ist und indem die Informationsvermittlung gezielt zwischen laufender statistischer Basisinformationen (Grundversorgung) und vertiefender, themenübergreifender Berichterstattung (Analysen, Gesamtdarstellungen) unterscheidet.
- Verwendung statistischer Informationen steigern, indem die Informationsvermittlung systematisch auf die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen abgestimmt und die elektronische Kommunikation, insbesondere durch vermehrte Visualisierung der Ergebnisse, gestärkt wird.
- Verbreitung statistischer Informationen durch gezielte Öffentlichkeits- und Medienarbeit weiter fördern.

### **Strategiedimension 2: Öffentliche Statistik ist zukunftsorientiert und nachhaltig.**

Die zweite Strategiedimension handelt von den Prozessen und Instrumenten der Statistikproduktion. Die Entwicklungsschwerpunkte für die Berichtsperiode sind:

- zukünftige Informationsbedürfnisse durch den systematischen Austausch zwischen öffentlicher Statistik und ihren relevanten Anspruchsgruppen und durch den frühzeitigen Aufbau geeigneter Angebote identifizieren
- Kompetenzen in der Integration und Verknüpfung bestehender Datenquellen ausbauen, um damit verbundene Potenziale zu realisieren.
- Bereich der Informationstechnologien weiterentwickeln, unter besonderer Berücksichtigung der eGovernment-Strategie im Kanton Luzern.

### **Strategiedimension 3: Öffentliche Statistik ist kompetent und effizient.**

Die dritte Strategiedimension beschäftigt sich mit der institutionellen Einbettung der öffentlichen Statistik im Kanton Luzern. Die Entwicklungsschwerpunkte für die Berichtsperiode sind:

- Position der zentralen Statistikstelle als regional anerkanntes Kompetenzzentrum der öffentlichen Statistik in der Schweiz stärken.
- Netzwerke und Kooperationen durch die zentrale Statistikstelle aufbauen und systematisch pflegen.
- bestehende Register (v.a. LuReg) verstärkt nutzen, um die Effizienz und Effektivität statistischer Informationen zu steigern.
- Nachhaltige Finanzierung der zentralen Statistikstelle durch die Identifikation und Nutzung von Synergien entlang der Wertschöpfungskette sicherstellen.

## **Tätigkeits- und Themenschwerpunkte der Luzerner Statistik**

Entsprechend ihrer politischen Relevanz liefert die öffentliche Statistik zu den einzelnen Themenbereichen Informationen, die sich in Art, Inhalt und Umfang unterscheiden. Dies gilt sowohl für die Pflege der Datenbasis als auch für die statistische Berichterstattung.

Die Luzerner Statistik bietet zu allen statistischen Themenbereichen eine Grundversorgung mit statistischen Daten und Informationen. Die Grundversorgung umfasst den Aufbau und die Pflege der Datenbasis sowie die Bereitstellung der wichtigsten Eckdaten zu Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Raum und Umwelt. Die Informationen werden zeitnah und in tabellarischer und grafischer Form in den Diffusionsgefässen LUSTAT Online, LUSTAT App, LUSTAT Jahrbuch und LUSTAT Kompakt präsentiert. Dabei schenkt LUSTAT der elektronischen Informationsvermittlung besondere Aufmerksamkeit.

Für die in der Kantonsstrategie erwähnten, für die kantonale Politik besonders relevanten Themenbereiche werden – wo statistische Informationen vorhanden sind – detaillierte Daten beschafft, vertiefende Analysen erstellt und kommentierte Ergebnisse publiziert. Es betrifft die Themenbereiche Bevölkerung, Umwelt, Energie, Wirtschaft, Verkehr, Soziale Sicherheit, Gesundheit, Bildung und öffentliche Finanzen. In diesen Bereichen werden bei Bedarf die Datenbasis optimiert (z.B. in den Bereichen Energie sowie Aus- und Weiterbildung) und periodisch Analysen kleineren oder mittleren Umfangs veröffentlicht (LUSTAT News, LUSTAT Aktuell, LUSTAT Focus). Für Themenbereiche wie Soziale Sicherheit, Bildung oder öffentliche Finanzen, zu denen ein konstant überdurchschnittlicher Bedarf an statistischen Informationen besteht, sind weiterhin zusätzlich kommentierte oder indikatorenbasierte Gesamtdarstellungen wie LUSTAT Themen und LUSTAT Indikatoren vorgesehen. Diese Produkte werden von den entsprechenden Departementen respektive Dienststellen mitfinanziert.

Schwerpunkte in der Berichtsperiode 2011-2015 bildeten die Erweiterung der Datenbasis für den Kanton Luzern durch die Aufstockung der Stichprobenerhebungen des Bundes und die Weiterentwicklung der Datenplattform LuReg für statistische Zwecke. Die systematische Pflege der Datenbasis soll die Kontinuität sicherstellen und die erweiterte Analysetätigkeit den Nutzen der öffentlichen Statistik bei den Anspruchsgruppen kontinuierlich erweitern. Hierzu werden einerseits zusätzlich zu den Vollerhebungen die Stichprobenerhebungen des Bundes weiterhin aufgestockt. Um dem steigenden Bedarf an vergleichbaren und flächendeckenden Daten im Bereich Umwelt und Energie Rechnung zu tragen, werden andererseits bestehende Datenquellen ausgebaut und verknüpft. Mit der Qualitätssicherung der Registerdaten und dem Aufbau einer kantonalen Gebäudestatistik wird die Voraussetzung für eine kantonale Energiestatistik geschaffen. Weiter sollen in der Berichtsperiode 2015 bis 2019 die Ergebnisse, die auf der Datenanalyse der Stichprobenerhebungen basieren, systematischer in den Publikationsreihen LUSTAT Focus oder LUSTAT Aktuell veröffentlicht werden. Der Visualisierung der Ergebnisse kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Als statistisches Kompetenzzentrum stellt LUSTAT den dem kantonalen Statistikgesetz unterstellten Stellen methodische und technische Grundlagen zur Verfügung. Die Pflege einer zentralen Datenbasis nach hohen Qualitätsstandards bildet hierzu eine unerlässliche Voraussetzung und entspricht einer Daueraufgabe von LUSTAT. Um die Bekanntheit dieser Angebote und den Nutzen der öffentlichen Statistik insgesamt zu erhöhen, sollen die Kontakte mit den Anspruchsgruppen intensiviert werden, sei es anlässlich des jährlichen und 2015 erstmals nach neuem Konzept durchgeführten LUSTAT Meetings, durch die Initialisierung von Fach- und Begleitgruppen oder durch Expertisen zu statistischen Projekten.

## V. TEIL FINANZBEDARF

Das statistische Mehrjahresprogramm (MJP) gibt auch Auskunft über den Finanzbedarf der öffentlichen Statistik, d.h. dem finanziellen Aufwand aller Statistikproduzenten des Kantons Luzern. Für das MJP 2015–2019 wurden hierzu die Kosten für jede Position respektive jedes Produkt des Portfolios eruiert. Bei den Kosten der zentralen Statistikstelle LUSTAT handelt es sich immer um Vollkosten, also inklusive Infrastruktur und nicht direkt zuteilbare Kosten. Bei ausserhalb von LUSTAT anfallenden statistischen Tätigkeiten, die nur minimale Aufwendungen verursachen oder die nicht exakt ermittelt werden konnten, weil sie integriert mit der Erfüllung einer anderen Aufgabe anfallen, wird auf den Nachweis der Kosten verzichtet. Nicht inbegriffen sind Kosten für Messsysteme. Die bei der zentralen Statistikstelle und die bei den übrigen Dienststellen ausgewiesenen Kosten sind somit nicht immer direkt vergleichbar.

Neben einer zusammenfassenden Übersicht zu den Kosten aller im MJP aufgelisteten statistischen Aktivitäten und Vorhaben liegt das Schwergewicht der Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf der Ermittlung des Finanzbedarfs für LUSTAT, der mit dem Staatsbeitrag gedeckt werden soll. Dazu gehören einerseits die im MJP aufgelisteten Positionen von LUSTAT, die zur öffentlichen Statistik gehören und andererseits die Aufgabe des Betriebs und der Weiterentwicklung der kantonalen Datenplattform LuReg. Der Betrieb von LuReg ist zwar keine statistische Aufgabe im engeren Sinn, ist aber per Registergesetz an LUSTAT zugewiesen und stellt eine zentrale Aufgabe im Sinne einer Querschnittsfunktion dar. Seit dem MJP 2011–2015 wird LuReg inhaltlich und finanziell separat betrachtet.

Die kostenpflichtigen Dienstleistungen sind nicht Gegenstand des MJP. Diese Aufgaben werden zu kosten deckenden Preisen verrechnet und werden nicht durch den Staatsbeitrag finanziert.

### *Finanzbedarf gemäss MJP 2015–2019 – Kanton Luzern insgesamt*

Insgesamt fällt aus dem statistischen MJP für den Kanton Luzern im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 ein Finanzbedarf von 5,6 Millionen Franken an. Bei der Ermittlung des Finanzbedarfs wird ein jährlicher Kostenanstieg von 1,0 Prozent hinterlegt.

#### Finanzbedarf gemäss MJP 2015–2019 – Kanton Luzern insgesamt

Nettoaufwand Laufende Rechnung	2015	2016	2017	2018	2019	2016–2019	
						Periode	Durchschnitt
<b>Total</b>	<b>5'635'842</b>	<b>5'455'461</b>	<b>5'738'191</b>	<b>5'388'472</b>	<b>5'688'577</b>	<b>22'270'701</b>	<b>5'567'675</b>
-LUSTAT Öffentliche Statistik	3'445'600	3'186'000	3'449'500	3'111'900	3'398'500	13'145'900	3'286'475
-LUSTAT LuReg	470'042	529'461	524'091	506'472	503'877	2'063'901	515'975
-kantonale Verwaltung und öffentlich-rechtliche Anstalten	1'720'200	1'740'000	1'764'600	1'770'100	1'786'200	7'060'900	1'765'225

Auf LUSTAT Statistik Luzern entfallen im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 insgesamt 3,8 Millionen Franken, 3,3 Millionen Franken für die öffentliche Statistik und 0,5 Millionen Franken für die Datenplattform LuReg. Gegenüber dem Jahr 2015 liegt dieser Wert um rund 0,1 Millionen Franken tiefer. Bei der kantonalen Verwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten liegt der Finanzbedarf unter Berücksichtigung der Teuerung konstant bei knapp 1,8 Millionen Franken. Der grösste Anteil entfällt auf die landwirtschaftlichen Strukturdaten (0,6 Mio. Fr.), das kantonale Krebsregister (0,4 Mio. Fr.) und die automatische Strassenverkehrs zählung (0,2 Mio. Fr.).

Der Anteil des Nettoaufwandes von LUSTAT (ohne LuReg) als zentraler Statistikstelle beträgt somit 65 Prozent des Gesamtaufwandes für die öffentliche Statistik im Kanton Luzern (MJP 2011–2015: 64%).

### **Finanzbedarf gemäss MJP 2015–2019 – LUSTAT**

Der Finanzierungsbedarf der im vorliegenden Mehrjahresprogramm enthaltenen statistischen Aktivitäten und Vorhaben von LUSTAT steht im Zeichen der strategischen Ziele. Er wird nachstehend getrennt für den Teil der öffentlichen Statistik und den Teil der Datenplattform LuReg beschrieben.

#### **Öffentliche Statistik (LUSTAT)**

Der Finanzbedarf von LUSTAT für die öffentliche Statistik (ohne LuReg) bewegt sich zwischen 3,1 und 3,4 Millionen Franken jährlich. Die jährlichen Schwankungen sind hauptsächlich auf die Kosten für nicht jährlich wiederkehrende statistische Aufgaben im Erhebungs- und Auswertungsbereich zurückzuführen. Dies kommt vor allem in den Jahren 2017 und 2019 zum Tragen. In beiden Jahren fällt die Bevölkerungsbefragung an, im Jahr 2019 zusätzlich die Analyse der Kantonsratswahlen. Im Durchschnitt der Jahre 2016–2019 entsteht ein laufender Nettoaufwand für LUSTAT (ohne LuReg) von 3'286'475 Franken.

#### **Finanzbedarf gemäss MJP 2015–2019 – Öffentliche Statistik (LUSTAT)**

<b>Nettoaufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2015–2019</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>						<b>Periode</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Total</b>	<b>3'445'600</b>	<b>3'186'000</b>	<b>3'449'500</b>	<b>3'111'900</b>	<b>3'398'500</b>	<b>13'145'900</b>	<b>3'286'475</b>
davon Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0

#### **LuReg**

Der Aufwand für die kantonale Datenplattform LuReg setzt sich zusammen aus den Kosten für die Koordination und Beratung, den laufenden Betrieb, die Evaluation und Optimierung bestehender Funktionalitäten, die Weiterentwicklung sowie den Abschreibungen und Zinsen. Der Finanzbedarf entwickelt sich inklusive Abschreibungen und Zinsen leicht rückläufig und beträgt im Durchschnitt der Periode 2016 bis 2019 515'975 Franken. Bis 2017 fallen aber noch höhere Abschreibungen und Zinsen an, die sich aus der Weiterentwicklung der Datenplattformen ergeben.

#### **Finanzbedarf gemäss MJP 2016–2019 – LuReg (LUSTAT)**

<b>Nettoaufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2016–2019</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>						<b>Periode</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Total</b>	<b>470'042</b>	<b>529'461</b>	<b>524'091</b>	<b>506'472</b>	<b>503'877</b>	<b>2'063'901</b>	<b>515'975</b>
davon Abschreibungen & Zinsen	80'000	80'000	80'000	60'000	55'000	275'000	68'750

#### **LUSTAT insgesamt**

Der Finanzbedarf für LUSTAT (öffentliche Statistik und LuReg), der mit dem Staatsbeitrag gedeckt werden muss, wird sich im Durchschnitt der vier Jahre von 2016 bis 2019 auf 3,8 Millionen Franken stellen. Im Vergleich zum Jahr 2015 stellt dies eine Rückbildung um gut 100'000 Franken oder 2,9 Prozent dar.

#### **Finanzbedarf gemäss MJP 2015–2019 – öffentliche Statistik und LuReg (LUSTAT)**

<b>Nettoaufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2016–2019</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>						<b>Periode</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Total</b>	<b>3'915'642</b>	<b>3'715'461</b>	<b>3'973'591</b>	<b>3'618'372</b>	<b>3'902'377</b>	<b>15'209'801</b>	<b>3'802'450</b>
Öffentliche Statistik	3'445'600	3'186'000	3'449'500	3'111'900	3'398'500	13'145'900	3'286'475
LuReg	470'042	529'461	524'091	506'472	503'877	2'063'901	515'975

**Finanzbedarf gemäss MJP 2016–2019 – öffentliche Statistik nach Bereichen (LUSTAT ohne LuReg)**

<b>Nettoaufwand</b>		<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2016-2019</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>						<b>Periode</b>	<b>Durchschnitt</b>
<b>Alle Bereiche</b>		<b>3'186'000</b>	<b>3'449'500</b>	<b>3'111'900</b>	<b>3'398'500</b>	<b>13'145'900</b>	<b>3'286'475</b>
00	Grundlagen und Übersichten	1'244'300	1'254'900	1'265'300	1'262'600	5'027'100	1'256'775
01	Bevölkerung	285'900	286'200	266'200	291'400	1'129'700	282'425
02	Raum und Umwelt	31'300	31'600	31'900	31'000	125'800	31'450
03	Arbeit und Erwerb	56'200	83'800	57'500	84'800	282'300	70'575
04	Volkswirtschaft	95'000	95'700	96'500	97'300	384'500	96'125
05	Preise	13'900	14'000	14'200	14'300	56'400	14'100
06	Industrie und Dienstleistungen	59'000	59'700	60'400	56'600	235'700	58'925
07	Land- und Forstwirtschaft	8'300	8'400	8'500	8'500	33'700	8'425
08	Energie	109'700	100'200	81'200	49'600	340'700	85'175
09	Bau- und Wohnungswesen	111'600	118'200	115'100	109'700	454'600	113'650
10	Tourismus	13'600	13'800	13'900	14'000	55'300	13'825
11	Mobilität und Verkehr	46'200	110'300	14'300	19'100	189'900	47'475
12	Geld, Banken, Versicherungen	5'800	5'800	5'900	5'900	23'400	5'850
13	Soziale Sicherheit	64'900	65'800	66'600	67'600	264'900	66'225
14	Gesundheit	317'500	324'500	279'200	273'300	1'194'500	298'625
15	Bildung und Wissenschaft	359'300	193'900	157'500	131'400	842'100	210'525
16	Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport	40'500	37'100	39'900	50'200	167'700	41'925
17	Politik	19'600	19'800	20'000	114'600	174'000	43'500
18	Öffentliche Finanzen	150'000	175'800	251'000	173'600	750'400	187'600
19	Kriminalität und Strafrecht	9'900	9'900	10'100	10'200	40'100	10'025
20	Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung	71'100	372'500	188'300	463'700	1'095'600	273'900
21	Nachhaltige Entwicklungen und regionale Disparitäten	72'400	67'600	68'400	69'100	277'500	69'375

Im Bereich 00 sind neben den Aufgaben für die Planung und Koordination (inkl. methodische und technische Grundlagen) auch bereichsübergreifende Produkte ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um die Periodika (LUSTAT Jahrbuch, LUSTAT kompakt) und das LUSTAT Online und LUSTAT App. Beim LUSTAT Jahrbuch und beim LUSTAT Portal sind neben dem Projektleitungsaufwand die an das Medium gebundenen Kosten enthalten (Layout, Umbruch, Bilder, Druckkosten usw.). Der Aufwand für Datenanalysen und Kommentare ist bei den einzelnen Bereichen der öffentlichen Statistik erfasst. Die Rubrik 00 enthält auch eine indikatorenbasierte Gesamtschau, die aus den Schlüsselindikatoren einzelner Themenbereiche hervorgeht.



## VI. TEIL LISTE DER LAUFENDEN AKTIVITÄTEN UND VORHABEN (PORTFOLIO)

### Gegenstand

Ins statistische Mehrjahresprogramm (MJP) aufgenommen werden statistische Tätigkeiten, die den Charakter der öffentlichen Statistik haben. Das übergeordnete Kriterium ist somit die Zugehörigkeit einer (statistischen) Tätigkeit zur öffentlichen Statistik. Entscheidend sind die folgenden Rechtsgrundlagen:

- Statistikgesetz (SRL Nr. 28a) § 3 Absatz 2 und 3
  - „<sup>2</sup> Statistische Tätigkeiten im Sinn dieses Gesetzes sind die Konzeption einer Statistik, die Datenerhebung, die Datenvalidierung sowie die Auswertung, Analyse, Verbreitung, Speicherung und Dokumentation der Daten.
  - <sup>3</sup> Statistische Daten sind Daten, die zu statistischen Zwecken erhoben, bearbeitet, gespeichert, analysiert und verbreitet werden. Sie können aus Direkt- oder Indirekterhebungen sowie aus Registern stammen. Sie umfassen Individualdaten und verdichtete Daten.“

Die Statistikverordnung, die erst nach der Erstellung des ersten MJP in Kraft getreten ist, präzisiert den Begriff der statistischen Tätigkeiten wie folgt:

- Statistikverordnung (SRL Nr. 28b) § 3
  - „Als statistische Tätigkeiten der dem Statistikgesetz unterstellten Organe gelten jene statistischen Tätigkeiten, die einen öffentlichen Charakter haben. Nicht als statistische Tätigkeiten gelten Arbeiten, die ausschliesslich der internen administrativen Aufgabenerfüllung dienen, namentlich Tätigkeiten im Rahmen von Geschäftskontrollen oder von Controllingaufgaben, sowie wissenschaftliche medizinische Studien des Luzerner Kantonsspitals, der Luzerner Psychiatrie und der Dienststelle Gesundheit des Kantons.“

Um als öffentliche Statistik zu gelten, müssen zwingend die Grundsätze der Wissenschaftlichkeit, Öffentlichkeit und Dokumentation erfüllt sein:

- Statistikgesetz (SRL Nr. 28a) § 5
  - „<sup>1</sup> Die statistischen Tätigkeiten werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden durchgeführt. Dadurch werden die Qualität und die Sachlichkeit der statistischen Informationen sichergestellt.
  - <sup>2</sup> Statistische Informationen sind unter Wahrung des Statistikgeheimnisses gemäss § 22 sowie des Datenschutzes öffentlich.
  - <sup>3</sup> Die veröffentlichten statistischen Informationen werden mit Angaben über den Geltungsbereich, die Quellen, die Erhebungs- und die Auswertungsmethoden dokumentiert.“

Nicht ins MJP aufgenommen werden statistische Tätigkeiten, die ausschliesslich internen und administrativen Zwecken dienen. Ebenso ausgeschlossen sind Dienstleistungen der kantonalen Statistikstelle, die gemäss Verordnung über die Gebühren für statistische Dienstleistungen der zentralen Statistikstelle (SRL Nr. 28c) kostendeckend erbracht werden und nicht über den Staatsbeitrag finanziert sind. Ausnahmen bilden Aktivitäten des erweiterten Informationsauftrags mit einer Co-Finanzierung.

## INHALT

<b>Öffentliche Statistik</b>	<b>20</b>
<b>00</b> Grundlagen und Übersichten .....	20
<b>01</b> Bevölkerung .....	21
<b>02</b> Raum und Umwelt .....	22
<b>03</b> Arbeit und Erwerb .....	23
<b>04</b> Volkswirtschaft .....	23
<b>05</b> Preise .....	24
<b>06</b> Industrie und Dienstleistungen .....	24
<b>07</b> Land- und Forstwirtschaft .....	25
<b>08</b> Energie .....	26
<b>09</b> Bau- und Wohnungswesen .....	27
<b>10</b> Tourismus .....	27
<b>11</b> Mobilität und Verkehr .....	28
<b>12</b> Geld, Banken, Versicherungen .....	29
<b>13</b> Soziale Sicherheit .....	29
<b>14</b> Gesundheit .....	30
<b>15</b> Bildung und Wissenschaft .....	31
<b>16</b> Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport .....	32
<b>17</b> Politik .....	33
<b>18</b> Öffentliche Finanzen .....	33
<b>19</b> Kriminalität und Strafrecht .....	34
<b>20</b> Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ...	35
<b>21</b> Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten .....	36
<b>Kantonale Datenplattform LuReg</b>	<b>37</b>
<b>30</b> Datenplattform LuReg .....	37

## **Erläuterungen**

### **Code**

Jeder Aktivität und jedem Vorhaben ist eine Referenznummer zugeteilt. Sie ist zusammengesetzt aus dem statistischen Themenbereich (Nummern 00 bis 21 in Übereinstimmung mit dem System der Bundesstatistik) und einer Laufnummer aus mehreren Nummerierungskreisen

01 bis 49 – Für laufende Aktivitäten (die Nummern 01 bis 19 sind für LUSTAT reserviert, 01 bis 09 für Erhebungen und Datenpflege, 10 für Szenarien/Modelle, 11 bis 19 für Berichterstattung)

51 bis 99 – Für Vorhaben und Projekte (die Nummern 51 bis 69 sind für LUSTAT reserviert)

Mit jeder Dienststelle beginnt ein neuer Nummernkreis. Die Nummerierung folgt der gleichen Logik wie in den beiden vorangehenden MJP, ist aber mit diesen nicht deckungsgleich.

### **Art der Aktivität beziehungsweise des Vorhabens**

Es wird zwischen laufenden Aktivitäten und Vorhaben unterschieden. Laufende Aktivitäten sind Tätigkeiten, die ohne grössere Veränderungen fortgesetzt werden (in der Regel jährliche oder unterjährige, aber auch mehrjährige Periodizität).

Vorhaben umschreiben geplante Aktivitäten, die neu lanciert werden oder zeitlich begrenzt sind. Darunter fallen auch Projekte. Zu den Vorhaben gehören Revisionen von bestehenden Statistiken oder die Einführung einer neuen statistischen Erhebung.

### **Auftraggeber, Rechtsgrundlagen**

Beim Auftraggeber handelt es sich um Bundesstellen (Bundesstatistik) oder kantonale Behörden (kantonale Statistik).

Die statistische Aktivität beruht grundsätzlich auf einer Rechtsgrundlage (Bundesrecht, kantonales Recht, Regierungsratsbeschlüsse usw.), die explizit bezeichnet wird.

### **Bemerkungen, Referenz**

Zusätzliche Angaben oder Präzisierungen, Verweise auf Motionen oder Gesetzesänderungen, die eine neue Erhebung oder eine Modifikation auslösen können, Hinweise auf mitwirkende Stellen und Fremdfinanzierung. Ausführliche Kommentare zu ausgewählten Vorhaben finden sich im Anhang.

# Öffentliche Statistik

## 00 Grundlagen und Übersichten

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
00-01	<b>Planung und Koordination der kantonalen Statistik</b> Rechtsgrundlagen, statistisches Mehrjahresprogramm, Koordination der nationalen, kantonalen und kommunalen Stellen, Mitwirkung in Gremien der öffentlichen Statistik auf Bundesebene, interkantonale Zusammenarbeit.	StatG StatVo 28m	
00-02	<b>Pflege der statistischen Datenbasis</b> Sicherstellen der räumlichen, zeitlichen und sachlichen Vergleichbarkeit, Pflege und Optimierung der statistischen Datenbank, Nutzbar machen der Register zu statistischen Zwecken.	StatG RegG RegV	<b>Registernutzung zu statistischen Zwecken Referenz 00-01</b>
00-03	<b>Pflege der methodischen Grundlagen</b> Erstellen von methodischen Grundlagen und einheitlicher Nomenklaturen zum Datenmanagement, zur Analyse und Präsentation statistischer Informationen. Sicherstellen der Methodenkompetenz durch die Führung eines statistischen Kompetenzzentrums.	StatG	Das Kompetenzzentrum statistische Methoden deckt die Bereiche deskriptive Statistik, Stichprobendaten, Befragungen, Datenverknüpfungen und Modellrechnungen ab.
00-04	<b>Pflege der Diffusionsgefässe und -kanäle</b> Sicherstellen der Infrastruktur (Online/Print) zur Veröffentlichung statistischer Informationen.	StatG	
00-05	<b>LUSTAT Online / LUSTAT App</b> Laufende Pflege, Aktualisierung und inhaltliche Optimierung der statistischen Grundversorgung.	StatG	Der Aufwand für die Datenpflege und -analyse ist den einzelnen Bereichen zugeordnet.
00-06	<b>LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern / LUSTAT Kompakt</b> Jährliche Aktualisierung und inhaltliche Optimierung der statistischen Grundversorgung.	StatG	Der Aufwand für die Datenpflege und -analyse ist den einzelnen Bereichen zugeordnet.
00-07	<b>Berichterstattung Wirtschaft, Gesellschaft, Raum und Umwelt – Gesamtdarstellungen</b> Indikatorenbasierte Gesamtschau über verschiedene Aspekte von Gesellschaft, Wirtschaft Raum und Umwelt unter Verwendung bestehender Indikatorensets.	StatG	Informationsauftrag, Mitfinanzierung durch Auftraggeber
00-08	<b>Statistische Auskünfte</b> Sicherstellen der statistischen Auskunftsbereitschaft: Statistische Auskünfte bis 30 Minuten Aufwand werden unentgeltlich erteilt.	StatG StatVo 28c	Informationsauftrag; Sonderauswertungen und Auskünfte mit grösserem Aufwand werden kostendeckend verrechnet.
00-09	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> Jährliche Tagung LUSTAT Meeting zu einem gesellschaftlich und politisch relevanten Thema. Referate und Vorträge auf Einladung, Pressekonferenzen, Medienanfragen und Social Media.	StatG	

<b>01 Bevölkerung</b>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<b>Laufende Aktivitäten</b>			
01-01	<b>Bevölkerungsstatistik</b> Periodische (vierteljährliche) Datenlieferungen an das Bundesamt für Statistik aus den kommunalen Einwohnerregistern (LuReg). Liefert Informationen zur natürlichen (Geburten, Todesfälle, Einbürgerungen, Heiraten, Scheidungen etc.) und räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Wegzüge etc.), zu Strukturmerkmalen der Bevölkerung (Alter, Heimat, Zivilstand etc.) und zu Haushalten.	BStaG StatG/StatVo28d RegG	Die kantonale Bevölkerungsstatistik beruht auf den Ergebnissen der eidgenössischen Registerzählung. <b>Referenz 01-01</b>
01-02	<b>Eidgenössische Strukturhebung</b> Jährliche Stichprobenaufstockung für den Kanton Luzern Liefert jährliche Ergebnisse zu Bevölkerung, Haushalten, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache, Religion, Familie.	BStatG RRB	<b>Referenz 01-01 und 01-02</b>
01-03	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Bevölkerung</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Registern.	StatG	
01-10	<b>Bevölkerungsszenarien</b> Periodische Aktualisierung und inhaltliche Optimierung der Bevölkerungsszenarien auf kantonaler und regionaler Raumebene.	StatG	
01-11	<b>Berichterstattung Bevölkerung – Daten</b> Statistische Grundversorgung zur demografischen Struktur und Entwicklung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
01-12	<b>Berichterstattung Bevölkerung – Analysen</b> Thematische Analysen zur demografischen Struktur und Entwicklung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<b>Vorhaben / Projekte</b>			
01-51	<b>Mikrozensus Familien und Generationen 2018</b> Eidgenössische Erhebung im 5-Jahres-Rhythmus, Stichprobenaufstockung für den Kanton Luzern Informationen zu Familienstrukturen, Lebensformen, zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Familien, zu Lebensabschnitten und familialen Übergängen, Vereinbarkeit von Erwerbs-, Haushalts- und Familienarbeit, familienergänzende Kinderbetreuung, Familiensolidarität.	BStatG RRB notwendig	<b>Referenz 01-01 und 01-51</b>

## 02 Raum und Umwelt

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
02-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Raum und Umwelt</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und kantonalen Statistiken.	StatG	
02-11	<b>Berichterstattung Raum und Umwelt – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Raum und Umwelt.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
02-12	<b>Berichterstattung Raum und Umwelt – Analysen</b> Thematische Analysen zu Raum und Umwelt.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<b>Umwelt und Energie (uwe)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
02-21	<b>Umweltbeobachtung Gewässer (Grundwasser und Oberflächengewässer)</b> Messnetze zur Gewinnung von biologischen, chemischen und physikalischen Wasserqualitäts- und Wasserquantitätsdaten	GSchG / GSchV EGGSchG	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT
02-22	<b>Umweltbeobachtung Luftschadstoffe</b> Immissionsmessungen zur permanenten Überwachung der Luftqualität, Überschreitungen der Grenzwerte; Führen des Emissionskatasters (überkantonal).	USG / USV LRV EGUSG	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT und auf dem LU-Geoportal
02-23	<b>Umweltbeobachtung Lärm</b> Messungen und Modellierungen von Strassenlärm, Eisenbahnlärm, Schiesslärm	USG / USV / LRV EGUSG	Publikation statistischer Kennzahlen auf dem LU-Geoportal
02-24	<b>Erhebung zum Wasserverbrauch</b> Jährliche Umfrage bei Wasserversorgungen im Kanton Luzern (Menge, Nutzung)	GSchG WWNG	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT
02-25	<b>Erhebung von Kennzahlen der Abwasserreinigungsanlagen</b> Jährliche Umfrage über Abwasserbeseitigungsanlagen (Volumen) bei Verbänden	GSchG / GSchV EGGSchG GSV	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT
02-26	<b>Erhebung Abfallstatistik</b> Jährliche Umfrage bei Gemeinden und Entsorgungsbetrieben zu Siedlungsabfällen und ihre Behandlung	BStatG	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT
02-27	<b>Erhebung Sonderabfallstatistik</b> Erfassung der bei Sonderabfalltransporten notwendigen Begleitscheine	BStatG VeVa	
02-28	<b>Erhebung Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustellen</b> Jährliche Umfrage bei der Baubranche und bei Deponiebetreibern	GSchG / GSchV EGGSchG GSV	Publikation statistischer Kennzahlen durch LUSTAT
02-29	<b>Umweltbeobachtung Nichtionisierende Strahlen NIS</b> Interkantonales Messnetz	USG / NISV	Publikation statistischer Kennzahlen auf dem LU-Geoportal
02-31	<b>Berichterstattung Umwelt - Analysen</b> Auswertungen, Analysen und Berichterstattung zur Umweltsituation		Vgl. 02-21 bis 02-29
<b>Raum und Wirtschaft (rawi)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
02-41	<b>Bauzonenstatistik</b> Erhebung der Bauzonen der Gemeinden und der Bauzonenreserven aufgrund der digitalen Zonenpläne und der amtlichen Vermessung.	Bund RR	
<b>Landwirtschaft und Wald (law)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
02-45	<b>Naturschutzstatistiken</b> Inventar der Naturobjekte von regionaler Bedeutung, Beiträge für Naturschutzverträge und freiwillige ökologische Aufwertungen der Landwirtschaft.	NHG NLG	

## 03 Arbeit und Erwerb

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
03-01	<b>Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)</b> Eidgenössische Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Stichprobenaufstockung für den Kanton Luzern Erhebung zur Struktur und Entwicklung der Löhne der Arbeitnehmenden nach soziodemografischen Merkmalen, Branchen, personenbezogenen Merkmalen wie Arbeitszeit, Anstellungsdauer etc.	BStatG RRB	<b>Referenz 03-01</b>
03-02	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Arbeit und Erwerb</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	Erwerbstätigkeit vgl. auch 01-02, Beschäftigung vgl. auch 06-01
03-11	<b>Berichterstattung Arbeit und Erwerb – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Arbeit und Erwerb.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
03-12	<b>Berichterstattung Arbeit und Erwerb – Analysen</b> Thematische Analysen zu Arbeit und Erwerb.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<b>Wirtschaft und Arbeit (wira)</b>		<b>GSD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
03-21	<b>Statistik der registrierten Stellensuchenden</b> Monatliche Erhebung der registrierten arbeitslosen und nicht arbeitslosen Stellensuchenden; soziodemografische Merkmale.	seco	Die Statistik wird durch die avam-Datenbank sichergestellt
03-22	<b>Statistik der offenen Stellen</b> Monatliche Erhebung der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen.	seco	Die Statistik wird durch die avam-Datenbank sichergestellt
03-23	<b>Statistik der arbeitsmarktlichen Massnahmen</b> Jährliche Erhebung der arbeitsmarktlichen Massnahmen.	AVIG seco	Die Statistik wird durch die avam-Datenbank sichergestellt
03-26	<b>Berichterstattung Arbeit und Erwerb – Daten</b> Monatliche Veröffentlichung der Hauptergebnisse zur Arbeitslosigkeit, zu den Stellensuchenden und den offenen Stellen.		

## 04 Volkswirtschaft

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
04-01	<b>Konjunkturtest der KOF/ETH</b> Aufstockung der Stichprobe für den Kanton Luzern. Umfrage bei Verantwortlichen in Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe über deren gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Lage.	BstatG RRB prüfen	
04-02	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Volkswirtschaft</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	
04-11	<b>Berichterstattung Volkswirtschaft – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Konjunktur und Wertschöpfung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
04-12	<b>Berichterstattung Volkswirtschaft – Analysen</b> Thematische Analysen zu Konjunktur und Wertschöpfung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus

## 05 Preise

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
05-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Preise</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	Mietpreise vgl. auch 01-02 Regionalisierter Immobilienpreisindex geplant beim Bundesamt für Statistik
05-11	<b>Berichterstattung Preise – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Konsumentenpreisen, Baupreisen, Mietpreisen, Produzenten- und Importpreisen.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06

## 06 Industrie und Dienstleistungen

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
06-01	<b>Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)</b> Jährliche Statistik zur Struktur der Schweizer Wirtschaft (Anzahl Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, nach Geschlecht, Wirtschaftssektor, Branche etc.), inkl. 1. Sektor. LUSTAT ist die kantonale Kontaktstelle und zuständig für die Lieferung der Daten des kantonalen öffentlichen Sektors, die aus dem kantonalen Personalinformationssystem extrahiert werden, und für die Qualitätssicherung der Daten.	BStatG	Inhaltliche und prozessuale Optimierungen seitens BFS geplant, die auch verbesserte Aussagen zur Unternehmensdemografie erlauben sollten (Zu- und Wegzüge von Unternehmen, Entwicklung der Mitarbeitendenzahlen etc.)
06-02	<b>Schweizerische Beschäftigungsstatistik (BESTA)</b> Vierteljährliche Erhebung bei privaten Unternehmen und beim öffentlichen Sektor über Anzahl Beschäftigte nach Heimat, Geschlecht und Beschäftigungsgrad. Ziel der Statistik ist die Bestimmung und Erhebung von verschiedenen Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigung kurzfristig zu verfolgen. LUSTAT liefert vierteljährlich die Daten für den kantonalen öffentlichen Sektor, basierend auf dem kantonalen Personalinformationssystem.	BstatG	
06-03	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Industrie und Dienstleistungen</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
06-11	<b>Berichterstattung Industrie und Dienstleistungen – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Wirtschaftsstruktur.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
06-12	<b>Berichterstattung Industrie und Dienstleistungen – Analysen</b> Thematische Analysen zur Wirtschaftsstruktur.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus



## 07 Land- und Forstwirtschaft

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
07-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Land- und Forstwirtschaft</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	
07-11	<b>Berichterstattung Land- und Forstwirtschaft – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
<b>Landwirtschaft und Wald (law)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
07-21	<b>Strukturdaten in der Landwirtschaft</b> Jährliche Erhebung zu Landwirtschaftsbetrieben, Arbeitskräften, Tierbestand, Flächen, Kulturen der Landwirtschaftsbetriebe.	Bund BStatG LWG	Basis für landwirtschaftliche Betriebszählungen des BFS und für die Direktzahlungen an Landwirtschaftsbetriebe.
07-22	<b>Obstkulturen</b> Jährliche Erhebung zu Bewirtschaftern, Standorten, Arten, Sorten, Pflanzjahr, Flächen, Anzahl der Bäume, Pflanzabständen	BStatG	
07-23	<b>Ertrag der Apfel- und Birnenkulturen</b> Ernteerträge der Hauptsorten und deren Verwendungszweck Stichprobe (Befragung bei Bewirtschaftern)	BStatG	
07-24	<b>Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen (Bavendorfer Methode)</b> Jährliche Schätzung mittels Feldbeobachtung, Beurteilung der Fruchtbehängsdichten und Fruchtgrößenbestimmung	BStatG	
07-25	<b>Rebbau-Statistik</b> Jährliche Erfassung der Rebflächen nach Rebsorten und Gemeinden, Volumen der Trauben- bzw. Mosternte, Qualität in Brix (Führen eines Rebbaukatasters, Weinerntedeklaration)	BstatG Weinverordnung	
07-26	<b>Schweizerische Forststatistik</b> Jährliche Erhebung zu Waldflächen, Holznutzung, Pflanzungen der Betriebe und deren Einnahmen, Ausgaben und Investitionen	BStatG, WaG	
07-27	<b>Kantonale Jagdstatistik</b> Jährliche Erhebung zu Bestand und Abgang der wichtigsten Wildtiere	Kantonale Jagdverordnung	
07-28	<b>Kantonale Fischereistatistik</b> Jährliche Erhebung zu Fangerträgen	Kantonales Fischereigesetz	
<b>Raum und Wirtschaft (raw)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
07-31	<b>Statistik der Fruchtfolgeflächen</b> Ermittlung der gesicherten Fruchtfolgeflächen auf der Basis der potenziellen FFF; Überprüfung der Grundlagen	Bund	

## 08 Energie

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
08-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Energie</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	
08-11	<b>Berichterstattung Energie – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Energieverbrauch und Energieversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
08-12	<b>Berichterstattung Energie – Analysen</b> Thematische Analysen zum Energieverbrauch und zur Energieversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus, in Kooperation mit Dienststellen
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
08-51	<b>Kantonale Energiestatistiken – Konzeption</b> Konzeption (inkl. Pilot) einer Datenbasis zum Energieverbrauch und zur Energieversorgung unter Nutzung bestehender Register und Administrativdaten. Schaffung der entsprechenden Rechtsgrundlage.	Verordnung notwendig	Die Konzeption in Zusammenarbeit mit uwe beinhaltet die Klärung von Inhalt, Zuständigkeit und Finanzierung. <b>Referenz 08-51</b>
<b>Umwelt und Energie (uwe)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
08-21	<b>Statistiken zu erneuerbaren Energien</b> Daten zu finanziell geförderten thermischen Solaranlagen und bewilligten Erdwärmesonden	EnG	
08-22	<b>Statistik des Treibstoffverbrauchs und CO2-Emissionen</b> Berechnung des Treibstoffverbrauchs und der CO2-Emissionen für den Strassenverkehr	EnG	
08-23	<b>Monitoring des Heizenergieverbrauchs</b> Schätzmethode zur Beobachtung des Heizenergieverbrauchs des Gebäudebestandes	BAFU	
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
08-71	<b>Statistik der leitungsgebundenen Energie – Konzeption</b> Methodische Grundlagen zur Datennutzung leitungsgebundener Energie	RR	
08-72	<b>Berichterstattung Energie – Daten</b> Georeferenzierte Energiekennzahlen für die kommunale Energieplanung	RR	

## 09 Bau- und Wohnungswesen

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
09-01	<b>Bau- und Wohnbaustatistik</b> Vierteljährliche registerbasierte Erhebung zur Bautätigkeit im Allgemeinen und zur Wohnungsbautätigkeit im Speziellen. LUSTAT koordiniert die Erhebung im Kanton Luzern und stellt die Qualität sicher.	BStatG	
09-02	<b>Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)</b> Jährliche Statistik auf Basis des eidg. Gebäude- und Wohnungsregister in Kombination mit Daten der harmonisierten Einwohnerregister sowie der Strukturhebung. Sie liefert Informationen zur Struktur des gesamten Gebäude- und Wohnungsparks und über die Wohnverhältnisse (z.B. Wohn- und Belegungsdichte) der Bevölkerung. LUSTAT stellt die Qualität der Registerdaten zum Kanton Luzern sicher.	BStatG	<b>Referenz 00-01</b>
09-03	<b>Zählung der leer stehenden Wohnungen</b> Jährliche Erhebung zu Merkmalen, Anzahl und Entwicklung der leer stehenden Wohnungen.	BStatG	Revision seitens BFS geplant
09-04	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Bau- und Wohnungswesen</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
09-11	<b>Berichterstattung Bau- und Wohnungswesen – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen des Bau- und Wohnungsmarktes, der Gebäude- und Wohnungsstruktur und der Wohnverhältnisse.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
09-12	<b>Berichterstattung Bau- und Wohnungswesen – Analysen</b> Thematische Analysen zum Bau- und Wohnungsmarkt, zur Gebäude- und Wohnungsstruktur und zu den Wohnverhältnissen.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
09-51	<b>Revision der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)</b> Umsetzung des revidierten Merkmalskatalogs des Gebäude- und Wohnungsregisters. Integration aller Nicht-Wohngebäude.	BStatG RegG RegV	<b>Referenz 00-01</b> Informationsbedürfnisse identifizieren, Nachführungsprozess optimieren und Anpassung RegG prüfen, vgl. auch 30-04

## 10 Tourismus

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
10-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Tourismus</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken.	StatG	
10-11	<b>Berichterstattung Tourismus – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Tourismus.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06

## 11 Mobilität und Verkehr

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
11-01	<b>Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015</b> Eidgenössische Erhebung im 5-Jahres-Rhythmus, Stichprobenaufstockung für den Kanton Luzern Erhebung zu den zurückgelegten Strecken, den benutzten Verkehrsmitteln und Fahrtzwecken etc.	BStatG RRB	<b>Referenz 11-01</b>
11-02	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Mobilität und Verkehr</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	Pendlerstatistik vgl. auch 01-02
11-11	<b>Berichterstattung Mobilität und Verkehr – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Mobilität und Verkehr.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
11-12	<b>Berichterstattung Mobilität und Verkehr – Analysen</b> Thematische Analysen zum Bereich Mobilität und Verkehr.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus, teilweise in Kooperation mit Dritten
<b>Verkehr und Infrastruktur (vif)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
11-21	<b>Automatisierte Strassenverkehrszählung</b> Laufende Erfassung des Verkehrsaufkommens auf Kantons- und Nationalstrassen mit eigenen Messstellen (automatische Zähler). Erfassung der Verkehrsfrequenzen, zum Teil nach Fahrzeugkategorie.	BStatG	Neben den Messstellen des ASTRA führt der Kanton eigene Messstellen. Die Messergebnisse dienen verkehrsplanerischen Zwecken.
11-26	<b>Monitoring Gesamtverkehr Luzern</b> Berichterstattung zur Entwicklung des Gesamtverkehrs und des Modalsplit in verschiedenen Bezugsräumen.	StrG, öVG	In Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern und dem Verkehrsverbund Luzern.
<b>Luzerner Polizei</b>		<b>JSD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
11-31	<b>Statistik der Verkehrsunfälle</b> Jährliche Erhebung der Unfälle und Merkmale der involvierten Objekte und Personen.	BStatG	
11-32	<b>Eidg. Statistik der polizeilichen Verkehrskontrollen</b> Laufende Erhebung: Geschwindigkeitskontrollen, Ordnungsbussen.	BStatG	
11-36	<b>Berichterstattung Verkehrsunfälle - Daten</b> Auswertung, Veröffentlichung zu Verkehrsunfällen: Beteiligte soziodemografischen Merkmalen, involvierte Fahrzeuge, Ursachen, Folgen.		

## 12 Geld, Banken, Versicherungen

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
12-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Geld, Banken, Versicherungen</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
12-11	<b>Berichterstattung Geld, Banken, Versicherungen – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Geld, Banken, Versicherungen.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06

## 13 Soziale Sicherheit

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
13-01	<b>Statistik der Sozialhilfeempfänger/innen</b> Jährliche Erhebung bei den kommunalen Sozialämtern zu Empfängerinnen und Empfängern kantonalen, bedarfsabhängiger Sozialleistungen (Anzahl und soziodemografische Merkmale der Unterstützten, familiäre Situation, Art und Dauer der Unterstützung)	BStatG	Finanzierung: Beitrag an den Bund durch DISG (GSD)
13-02	<b>Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen</b> Jährliche Erhebung über die Ausgaben für die bedarfsabhängigen Sozialleistungen in der Schweiz. LUSTAT liefert die Daten für ausgewählte Leistungen und stellt die Datenqualität sicher.	BStatG	
13-03	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Soziale Sicherheit</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
13-11	<b>Berichterstattung Soziale Sicherheit – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Soziale Sicherheit.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
13-12	<b>Berichterstattung Soziale Sicherheit – Analysen</b> Thematische Analysen zum Bereich Soziale Sicherheit.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus, teilweise in Kooperation mit Dritten
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
13-51	<b>Revision der Statistik der Sozialhilfeempfänger/innen</b> LUSTAT koordiniert die Revision im Kanton Luzern.	BStatG	
<b>Ausgleichskasse Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (GSD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
13-21	<b>Individuelle Prämienverbilligung</b> Jährliche Statistik zu Leistungen des Kantons für die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung; Auswertung Auszahlungen	BSV KVG VPVK	

## 14 Gesundheit

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
14-01	<b>Krankenhausstatistik</b> Jährliche Erhebung administrativer Daten der Krankenhäuser in den Bereichen: Rechtsform, Leistungsangebot, Betten, Pflageetage und Leistungen; Anzahl und Struktur der Beschäftigten und Patienten; Kosten und Finanzierung	BStatG	
14-02	<b>Medizinische Statistik der Krankenhäuser</b> Vierteljährliche Erhebung bei Krankenhäusern; soziodemografische Merkmale, Angaben über die Aufenthalte, Diagnosen- und Behandlungscodes stationär behandelter Patienten/Patientinnen	BStatG	
14-03	<b>Statistik der sozialmedizinischen Institutionen</b> Jährliche Erhebung bei sozialmedizinischen Institutionen zu Rechtsform und verfügbaren Plätzen; Anzahl und Struktur der Beschäftigten und Klienten; Kosten und Finanzierung.	BStatG	
14-04	<b>Spitex-Statistik</b> (Halb-)Jährliche Erhebung bei Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen zum Angebot, zu den Beschäftigten, Klienten/Klientinnen und Finanzen.	StatG StatVo28h	
14-05	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Gesundheit</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
14-11	<b>Berichterstattung Gesundheit – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Gesundheitsverhalten und Gesundheitsversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
14-12	<b>Berichterstattung Gesundheit – Analysen</b> Thematische Analysen zur Gesundheitsversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus, teilweise in Kooperation mit Dritten
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
14-51	<b>Revision der Gesundheitsstatistiken</b> LUSTAT koordiniert im Kanton Luzern die Umsetzung des Projekts MARS des Bundesamtes für Statistik.	BStatG	<b>Referenz 14-51</b>
14-52	<b>Schweizerische Gesundheitsbefragung 2017</b> Aufstockung der Stichprobenerhebung zum Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und die Versicherungsverhältnisse.	BStatG RRB	<b>Referenz 01-01 und 14-52</b>
<b>Dienststelle Gesundheit und Sport (DIGE)</b>		<b>GSD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
14-21	<b>Monitoring der Schwangerschaftsabbrüche</b> Jährliche Auswertung der von Kliniken, Ärzten und Ärztinnen gemeldeten, durchgeführten straflosen Schwangerschaftsabbrüchen	StGB	
14-22	<b>Statistik der Sterilisationen</b> Erhebung bei den Ärztinnen und Ärzten zu Sterilisationen	Sterilisations- gesetz	
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
14-71	<b>Berichterstattung Gesundheit – Analysen</b> Thematische Analysen zum Gesundheitszustand und –verhalten auf Basis der Gesundheitsbefragung 2017.	RR	<b>Referenz 14-52</b>

<b>14</b> <i>Gesundheit</i>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>Veterinärdienst</b>			<b>GSD</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
14-31	<b>Eidg. Tiergesundheitsstatistik</b> Wöchentliche Erhebung zum Auftreten von Tierseuchen	BStatG	
14-32	<b>Eidg. Fleischkontrollstatistik</b> Jährliche Erhebung zu Anzahl der durch die Fleischkontrolle erfassten Schlachttiere und Entscheide der Fleischkontrolleure über Genusstauglichkeit	BStatG	
14-33	<b>Eidg. Tierversuchstatistik</b> Jährliche Erhebung zu Anzahl Tiere, die in Tierversuchen in der Schweiz verwendet werden nach Tierarten und Versuchszwecken	BStatG	
<b>Luzerner Kantonsspital (LUKS)</b>			<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (GSD)</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
14-41	<b>Krebsregister</b> Monitoring von Krebsinzidenz, Krebssterblichkeit und der damit verbundenen Überlebenszeit der Wohnbevölkerung, sowie Qualitätssicherung der Behandlungen von Krebskranken und der Prävention	Gesundheitsgesetz	Das kantonale Krebsregister ist Bestandteil des Zentralschweizer Krebsregisters

<b>15</b> <i>Bildung und Wissenschaft</i>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>			<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
15-01	<b>Statistik der Lernenden</b> Jährliche Erhebung zu den Lernenden und Studierenden in öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen mit Standort im Kanton Luzern. Die Erhebung umfasst demografische und schulische Merkmale für Lernende auf allen Schulstufen mit Ausnahme der Hochschulbildung.	BStatG	
15-02	<b>Statistik des Schulpersonals</b> Jährliche Erhebung zum Lehrpersonal in öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen mit Standort im Kanton Luzern. Die Erhebung umfasst demografische und schulische Merkmale für Lehrkräfte auf allen Schulstufen mit Ausnahme der Hochschulbildung.	BStatG	
15-03	<b>Statistik der Bildungsabschlüsse</b> Erhebung der anerkannten Zertifikate als Abschluss einer Ausbildung auf dem Niveau der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe.	BStatG	
15-04	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Bildung und Wissenschaft</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	Bildungsstand vgl. auch 01-02
15-10	<b>Bildungsszenarien</b> Modellierung von Bildungsszenarien auf allen obligatorischen Schulstufen, unter Berücksichtigung der räumlichen Dimension.	StatG	
15-11	<b>Berichterstattung Bildung und Wissenschaft – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Bildungsverhalten und Bildungsversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
15-12	<b>Berichterstattung Bildung und Wissenschaft – Analysen</b> Thematische Analysen zum Bildungsverhalten und zur Bildungsversorgung.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus

## 15 Bildung und Wissenschaft

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
15-13	<b>Berichterstattung Bildung und Wissenschaft - Gesamtdarstellungen</b> Statistische Gesamtschau über verschiedene Aspekte der Bildung als ein gesellschaftlich und politisch wichtiges Phänomen.	StatG	Informationsauftrag, LUSTAT Themen oder LUSTAT Indikatoren, Mitfinanzierung durch Auftraggeber
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
15-51	<b>Mikrozensus Aus- und Weiterbildung 2016</b> Aufstockung der Stichprobenerhebung für den Kanton Luzern. Informationen zur Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung.	BStatG RRB	<b>Referenz 01-01 und 15-51</b>
<b>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW)</b>			<b>BKD</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
15-21	<b>Statistik der beruflichen Grundbildung</b> Jährliche Erhebung der Angaben zu den Berufslernenden und zum Qualifikationsverfahren (Abschlussprüfung) aus dem Lehrlingsregister	BStatG	
15-22	<b>Statistik der Stipendien und Darlehen</b> Jährliche Erhebung zu den Ausbildungsbeiträgen und der Anzahl Empfängerinnen und Empfänger von Ausbildungsbeiträgen nach Ausbildung.	BStatG	

## 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>			<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
16-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	Religion, Sprachen vgl. auch 01-02
16-11	<b>Berichterstattung Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Kultur, Informationsgesellschaft und Sport.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
16-12	<b>Berichterstattung Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport – Analysen</b> Thematische Analysen zu Sprachen, Religion und Kultur auf Basis der entsprechenden thematischen Erhebung 2014.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<i>Vorhaben / Projekte</i>			
16-51	<b>Thematische Erhebung Sprachen, Religion und Kultur 2019</b> Stichprobenaufstockung für den Kanton Luzern Informationen zum soziokulturellen Hintergrund der Bevölkerung: Sprachen, Religionszugehörigkeit, gesellschaftliche und kulturelle Partizipation, Werthaltungen und Einstellungen.	BStatG RRB	<b>Referenz 01-01 und 16-51</b>
<b>Dienststelle Hochschulbildung und Kultur (DHK)</b>			<b>BKD</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
16-21	<b>Eidg. Bibliotheksstatistik</b> Jährliche Erhebung der Medienbestände und Besucher- sowie Ausleihfrequenzen in kantonalen, regionalen und Schulbibliotheken	BStatG	



<b>17 Politik</b>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
17-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Politik</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	Konzept zur Umfrage bei den Kandidierenden der KR-Wahlen ist zu prüfen.
17-11	<b>Berichterstattung Politik – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Wahlen und Abstimmungen.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
17-12	<b>Berichterstattung Politik – Analysen</b> Thematische Analysen zu Wahlen und Abstimmungen.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
<b>Dienststelle Gemeinden, Handelsregister und Staatsarchiv (GHS)</b>		<b>JSD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
17-21	<b>Berichterstattung Wahlen und Abstimmungen - Daten</b> Elektronische Publikation der Ergebnisse zu Wahlen und Abstimmungen	StRG	

<b>18 Öffentliche Finanzen</b>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
18-01	<b>Gemeindefinanzstatistik</b> Jährliche Erhebungen bei den Luzerner Gemeinden über die Ergebnisse der Gemeinderechnungen (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung), die Steuererträge und die Steuerfüsse	GG 150 StatG StatVo28f	Vgl. 18-51
18-02	<b>Steuerstatistik Natürliche Personen</b> Jährliche Erhebung der Steuerfaktoren und der Steuerdetails der im Kanton Luzern steuerpflichtigen natürlichen Personen (Einkommen und Vermögen)	StatG StatVo28g	Angestrebt werden unter anderem Aussagen über den Zu- und Weggang von Steuersubstrat und eine Ausweitung der Datenbasis auf an der Quelle Besteuerte.
18-03	<b>Steuerstatistik Juristische Personen</b> Jährliche Erhebung der Steuerfaktoren und der Steuerdetails der im Kanton Luzern steuerpflichtigen juristischen Personen (Gewinn und Kapital)	StatG StatVo28g	Angestrebt werden unter anderem Aussagen über den Zu- und Weggang von Steuersubstrat.
18-04	<b>Statistik zum öffentlichen Beschaffungswesen</b> Jährliche Erhebung zum öffentlichen Beschaffungswesen.	öGB	
18-05	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Öffentliche Finanzen</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
18-11	<b>Berichterstattung Öffentliche Finanzen – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich öffentliche Finanzen, wie Kantons- und Gemeindefinanzen sowie Steuern.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
18-12	<b>Berichterstattung Öffentliche Finanzen – Analysen</b> Thematische Analysen zu den öffentlichen Finanzen, wie Kantons- und Gemeindefinanzen sowie Steuern.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus, teilweise in Kooperation mit Dritten
18-13	<b>Berichterstattung Öffentliche Finanzen – Gesamtdarstellungen</b> Statistische Gesamtschau über verschiedene Aspekte der öffentlichen Finanzen als ein gesellschaftlich und politisch wichtiges Phänomen.	StatG	Informationsauftrag, LUSTAT Themen oder LUSTAT Indikatoren, Mitfinanzierung durch Auftraggeber

## 18 Öffentliche Finanzen

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<i>Vorhaben/Projekte</i>			
18-51	<b>Revision der Gemeindefinanzstatistik</b> Neukonzeption der Erhebung in Koordination mit dem Projekt stark.lu. Anpassung an veränderte Rechnungslegungsstandards und Informationsbedürfnisse, Modernisierung der Technologie und Prozesse.	GG bzw. FHGG (in Vorbereitung) StatG StatVo28f (Teilrevision nötig)	<b>Referenz 18-51</b>
<b>Dienststelle Finanzen (DF)</b>			<b>FD</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
18-21	<b>Finanzstatistik der öffentlichen Verwaltungen</b> Jährliche Erhebung zur finanziellen Lage des Kantons Luzern (Staatsrechnung)	BStatG	

## 19 Kriminalität und Strafrecht

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
19-01	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Kriminalität und Strafrecht</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
19-11	<b>Berichterstattung Kriminalität und Strafrecht – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Kriminalität und Strafrecht.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
<b>Kantonsgericht</b>			<b>Gerichte</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
19-21	<b>Konkursstatistik</b> Jährlicher Bericht zu Anzahl Konkurs- und Betreibungsämter, Konkurse, Betreibungen, Pfändungen, Beschwerden und Länge des Verfahrens.	BJ	
19-22	<b>Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland</b> Jährliche Erfassung des Erwerbs von Grundstücken durch Personen im Ausland.	BewG	
<b>Luzerner Polizei</b>			<b>JSD</b>
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
19-31	<b>Polizeiliche Kriminalstatistik</b> Jährliche Erhebung der Straftaten, die bei der Kantonspolizei oder bei der Stadtpolizei zur Anzeige gelangen. Erhoben werden die Deliktsarten und soziodemografische Merkmale wie Alter, Geschlecht der Täter/innen.	BStatG KPG	
19-32	<b>LIP-Statistik</b> Jährliche Statistik zum Luzerner Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt. Auswertung zum Phänomen der häuslichen Gewalt. Qualitätssicherung für die polizeiliche Intervention.	RR KPG	
19-33	<b>Statistik über Kunstgüterdiebstahl</b> Jährliche Informationsbeschaffung zum Kunstwerkdiebstahl in Kanton und Stadt Luzern	KPG	

## 19 Kriminalität und Strafrecht

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
19-34	<b>Statistik zur inneren Sicherheit</b> Jährliche Erhebung über die Aufträge im Zusammenhang mit der inneren Sicherheit (Rechtsextremismus, Linksextremismus, Rassismus, Prophylaxe, Personensicherheitsüberprüfungen).	BWIS	
19-36	<b>Berichterstattung Kriminalität – Analysen</b> Veröffentlichung der Ergebnisse zur jährlichen Kriminalstatistik		
<b>Luzerner Staatsanwaltschaft (STA)</b>			<b>JSD</b>
<b>Laufende Aktivitäten</b>			
19-41	<b>Jugendstrafvollzugsstatistik</b> Laufende Erhebung der vorsorglich angeordneten Schutzmassnahmen und Sanktionen zum Jugendstrafvollzug.	BStatG	
19-42	<b>Strafurteilsstatistik</b> Jährliche Erhebung zu Umfang, Struktur und Entwicklung der Verurteilungen von Erwachsenen.	BStatG	
19-46	<b>Berichterstattung Strafrecht – Daten</b> Auswertung der Leistungskennzahlen, der Kriminalstatistik sowie der Finanz- und Personalkennzahlen, jährliche Veröffentlichung		

## 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>			<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>
<b>Laufende Aktivitäten</b>			
20-01	<b>Kantonale Bevölkerungsbefragung</b> Durchführung einer kantonalen Bevölkerungsbefragung im Zweijahresrhythmus.	StatG StatVo28e	Schwerpunktthema der Befragung 2017 ist durch RR zu beschliessen.
20-02	<b>Statistik zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte</b> Jährliche Nachführung der Datenbasis durch Datenverknüpfungen aus verschiedenen Quellen. Informationen zur Struktur und Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssituation der Luzerner Haushalte.	RR	Ab Daten 2015 Verordnung notwendig
20-03	<b>Pflege der statistischen Datenbasis – Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung</b> Pflege der Datenbestände und Integration der Daten aus den Bundesstatistiken und den kantonalen Statistiken.	StatG	
20-11	<b>Berichterstattung wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung. Unter dieser Rubrik werden auch die Ergebnisse der kantonalen Bevölkerungsbefragungen publiziert.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
20-12	<b>Berichterstattung wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung – Analysen</b> Thematische Analysen zur wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bevölkerung. Unter dieser Rubrik werden auch die Ergebnisse der kantonalen Bevölkerungsbefragungen publiziert.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus
20-13	<b>Berichterstattung wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung – Gesamtdarstellungen</b> Statistische Gesamtschau über verschiedene Aspekte der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bevölkerung als ein gesellschaftlich und politisch wichtiges Phänomen.	StatG	Informationsauftrag, LUSTAT Themen und LUSTAT Indikatoren, Mitfinanzierung durch Auftraggeber

## 21 Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten

Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen Referenz
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
21-01	<b>Urban Audit (Städteaudit)</b> Europäisch koordinierte Erhebung zu den Lebensbedingungen in urbanen Räumen.	BStatG	Mitfinanziert durch Stadt Luzern. EUROSTAT-Projekt, koordiniert durch BFS. Weiterführung zu prüfen.
21-11	<b>Berichterstattung Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten – Daten</b> Statistische Grundversorgung zu Themen im Bereich Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten. Unter dieser Rubrik werden auch der Luzerner Statistischer Atlas und die Regions- und Gemeindeprofile publiziert.	StatG	Informationsauftrag, Publikationskanäle vgl. 00-05, 00-06
21-12	<b>Berichterstattung Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten – Analysen</b> Thematische Analysen zum Bereich Nachhaltige Entwicklung und regionale Disparitäten.	StatG	Informationsauftrag, Publikationsgefässe sind LUSTAT Online, LUSTAT News, LUSTAT Aktuell oder LUSTAT Focus in Kooperation mit Dienststellen
<b>Umwelt und Energie (uwe)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
21-21	<b>Berichterstattung Nachhaltige Entwicklung - Gesamtdarstellungen</b> Entwicklung und laufende Nachführung eines Systems von Nachhaltigkeitsindikatoren im Umweltbereich	USG, GSchG ESUSG EGGSchG	Konzeption in Zusammenarbeit mit LUSTAT
<b>Raum und Wirtschaft (rawi)</b>		<b>BUWD</b>	
<i>Laufende Aktivitäten</i>			
21-31	<b>Indikatoren Richtplancontrolling</b> Laufende Nachführung eines Indikatorensets zur als Führungsinstrument zur vorausschauenden Wahrnehmung der räumlichen Entwicklung, deren Steuerung und für allfällig notwendige Massnahmen.	RR	

## Kantonale Datenplattform LuReg

Die LuReg-Datenplattform dient sowohl der öffentlichen Statistik als auch zur Erfüllung gesetzlich verankerter administrativer Aufgaben von Kanton und Gemeinden. Obwohl der Betrieb von LuReg keine statistische Aufgabe im engeren Sinn ist, findet die Aufgabe Eingang ins MJP, da sie vom Registergesetz LUSTAT zugewiesen wird und für die öffentliche Statistik eine zentrale Aufgabe im Sinne einer Querschnittsfunktion darstellt.

Die Nutzung der Datenplattform LuReg zu statistischen Zwecken ist in den MJP-Positionen 00 bis 21 integriert. Die wichtigsten Aktivitäten für den Kanton Luzern im Hinblick auf die Verwendung für primär administrative Zwecke sind nachfolgend summarisch aufgeführt.

Die Optimierung sowie Weiterentwicklungen erfolgen in Abstimmung mit den Vorgaben des Bundesamtes für Statistik und koordiniert mit den Bedürfnissen der Datenlieferanten und Nutzer/innen im Kanton Luzern. In der Periode 2015-2019 sollen insbesondere die Erweiterung um kommunal existierende Administrativdaten geprüft werden, namentlich die detaillierte Angaben zu Familienbeziehungen oder Gebäudeangaben.

<b>30 Datenplattform LuReg</b>			
Code	Inhalt Umschreibung	Auftraggeber Rechtsgrundlage	Bemerkungen
<b>LUSTAT Statistik Luzern</b>		<b>Öffentlich-rechtliche Anstalt (FD)</b>	
30-01	<b>Koordination und Beratung</b> Mitwirkung in Standardisierungsgremien auf Bundesebene (eCH) sowie bei der Förderung des gesetzlich geregelten elektronischen Datenaustauschs zwischen verschiedenen amtlichen Registern im Kanton Luzern. Führen der kantonalen Koordinationsstelle UID. Leiten von Begleitgruppen zu den einzelnen Registern von LuReg.	RegG StatG	Finanzierung durch Staatsbeitrag
30-02	<b>Laufender Betrieb und Pflege</b> Der Betrieb von LuReg wird permanent sichergestellt. Besonders gepflegt werden die Datenkonsistenz, die Tagesaktualität und die Performance. Schulung der Zugriffsberechtigten und Support, Erhebung von Nutzungsgebühren.	RegG RegV	Die Registerverordnung wird i.d.R. jährlich angepasst (zugriffsberechtigte Stellen – Anhang RegV). Finanzierung durch Staatsbeitrag und Nutzungsgebühren
30-03	<b>Evaluierung und Optimierung der bestehenden Funktionalität</b> Die Funktionalitäten und die Benutzerfreundlichkeit werden periodisch evaluiert und optimiert. Anpassung von Schnittstellen bedingt durch Modifikationen bei bestehenden Quellsystemen. Versionsupdates der Basisinfrastruktur sowie Skalierung der Systemkapazität im Verhältnis zur Nutzungsintensität.	RegG RegV	Finanzierung durch Staatsbeitrag und Nutzungsgebühren
30-04	<b>Weiterentwicklung</b> Anbindung für andere Informationssysteme via standardisierte Schnittstellen (WebServices, eCH-Standards), Erweiterungen der einzelnen Register (Ergänzung von Inhalten und neuen Funktionen).	Zugriffsberechtigte Stellen	Finanzierung durch Staatsbeitrag und Auftraggeber

## **ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN VORHABEN**

<i>Referenz 00-01</i>	<i>Kantonale Datenplattform</i>
<i>Referenz 01-01</i>	<i>Eidgenössische Volkszählung – Registerzählung, Strukturhebung und thematische Stichprobenerhebungen</i>
<i>Referenz 01-02</i>	<i>Eidgenössische Strukturhebung – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 01-51</i>	<i>Eidgenössische thematische Erhebung Familien und Generationen – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 03-01</i>	<i>Eidgenössische Lohnstrukturhebung LSE – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 08-51</i>	<i>Kantonale Energiestatistiken</i>
<i>Referenz 11-01</i>	<i>Eidgenössischer Mikrozensus Mobilität und Verkehr – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 14-51</i>	<i>Statistiken zur ambulanten Gesundheitsversorgung MARS</i>
<i>Referenz 14-52</i>	<i>Schweizerische Gesundheitsbefragung – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 15-51</i>	<i>Eidgenössische thematische Erhebung Aus- und Weiterbildung – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 16-51</i>	<i>Eidgenössische thematische Erhebung Religion, Sprache, Kultur – Aufstockung der Stichprobe</i>
<i>Referenz 18-51</i>	<i>Kantonale Gemeindefinanzstatistik - Revision</i>

## REFERENZ 00-01

### KANTONALE DATENPLATTFORM

Der Kanton Luzern hat im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung des Bundes die kantonale Datenplattform LuReg geschaffen, die sich aus drei Registern zusammensetzt

- Kantonales Einwohnerregister (basierend auf den kommunalen Einwohnerregistern)
- Kantonales Gebäude- und Wohnungsregister (basierend auf dem Bundesregister)
- Kantonales Betriebs- und Unternehmensregister (basierend auf dem Bundesregister)

Diese Plattform hat zwei Funktionen. Zum einen dient sie kantonalen und kommunalen Stellen zur effizienten Erfüllung gesetzlich verankerter Aufgaben (administrative Zwecke). Die mit diesem Zweck verbundenen Aufgaben der für den Betrieb, die Pflege und die Weiterentwicklung der Datenplattform verantwortlichen zentralen Statistikstelle LUSTAT sind im vorliegenden MJP unter Position 30 beschrieben.

Zum anderen wird die kantonale Datenplattform LuReg zu statistischen Zwecken genutzt. Basierend auf den harmonisierten Registern werden auf Bundesebene verschiedene statistische Erhebungen durchgeführt. Über LuReg haben die Anwender/innen im Kanton Luzern direkten Zugriff auf diese Daten. In diesem Kontext hat LUSTAT als kantonale Kontaktstelle die Aufgabe, die Datenlieferungen an das Bundesamt für Statistik gemäss den Konzepten und Vorgaben des Bundes sicherzustellen. Das betrifft namentlich die Bevölkerungsstatistiken (vgl. 01-01, 01-02).

Die Datenplattform eröffnet Möglichkeiten im Rahmen statistischer Erhebungen, insbesondere aber im Rahmen von Auswertungen und Analysen. Wichtige Anwendungen sind:

- **Bevölkerungsbefragungen:**  
LuReg dient als Basis für die Stichprobenziehung bei Bevölkerungsbefragungen und zur vertieften Analyse der Befragungsergebnisse nach soziodemografischen Merkmalen (vgl. 20-01).
- **Kantonale Einkommens- und Vermögensanalysen:**  
Durch die Nutzung respektive Verknüpfung der Registerdaten der Datenplattform (vor allem der zentralen Einwohnerplattform) mit administrativ genutzten Daten kann die kantonale Datenbasis erweitert und für spezifische Analysen zu steuer- und sozialpolitisch relevanten Fragestellungen genutzt werden, so etwa für Analysen der Einkommens- und Vermögenssituation der Haushalte (vgl. 20-02).
- **Zeitnahe Analysen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen:**  
LuReg eröffnet die Möglichkeit zeitnahe Informationen zur Bevölkerung (z.B. tagesaktuelle Bevölkerungszahlen) und zu Gebäuden und Wohnungen (z.B. zur Entwicklung der Bautätigkeit) im Kanton Luzern zur Verfügung zu stellen.
- **Energiestatistiken:**  
Erst nach der systematischen Integration der Nicht-Wohngebäude und entsprechenden Ergänzung von zusätzlichen Merkmalen im Energiebereich werden in Zukunft durch Verknüpfung des kGWR mit Administrativdaten kantonale Energiestatistiken erstellt werden können. Hierfür sind die entsprechenden rechtlichen und technischen Grundlagen zu schaffen.

## REFERENZ 01-01

# VOLKSZÄHLUNG – REGISTERZÄHLUNG, STRUKTURERHEBUNG UND THEMATISCHE STICHPROBENERHEBUNGEN

### *Die Erhebungen des Bundes im Gesamtsystem der Volkszählung*

Seit 2010 bilden flächendeckende Registerzählungen kombiniert mit (thematischen) Stichprobenerhebungen das integrierte Volkszählungssystem. Es umfasst die folgenden Erhebungsgefässe:

- 01-01        Jährliche Registerzählung (siehe auch Referenz 00-01)
- 01-03        Eidgenössische Strukturhebung (jährlich seit 2010, kantonale Aufstockung)
- Thematische Erhebungen. Es sind kantonale Aufstockung möglich, für den Kanton Luzern sind folgende Erhebungen aufzustocken:
  - 03-01        Schweizerische Lohnstrukturhebung (alle zwei Jahre, seit 2008)
  - 14-52        Schweizerische Gesundheitsbefragung (alle fünf Jahre, seit 2002)
  - 01-51        Mikrozensus Familien und Generationen (alle fünf Jahre, seit 2013)
  - 16-51        Mikrozensus Religion, Sprache, Kultur (alle fünf Jahre, seit 2014).
  - 11-51        Mikrozensus Mobilität und Verkehr (alle 5 Jahre, seit 2000)
  - 15-51        Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (alle fünf Jahre, ab 2016)
- CH-Omnibus (keine kantonale Aufstockung möglich)

Gemäss § 10 der Statistikverordnung (SRL Nr. 28b) liegt die Federführung für die Stichprobenaufstockungen in der Regel bei der zentralen Statistikstelle LUSTAT, um die Kontinuität der statistischen Datengrundlage für alle Schlüsselbereiche der kantonalen Politik sicherzustellen. Die Finanzierung ist demnach für alle diese Erhebungen mit dem Staatsbeitrag an LUSTAT zu sichern.

### *Nutzen regelmässiger Stichprobenaufstockungen*

Die Stichprobenerhebungen des Bundes liefern Informationen auf dem Niveau Schweiz, für Grossregionen und teilweise für Städte und Agglomerationen. Um kantonale und regionale Ergebnisse in der notwendigen Tiefe zu erhalten, sind Stichprobenaufstockungen unerlässlich.

Der Nutzen dieser Aufstockungen liegt hauptsächlich in folgenden Punkten:

- Eine Aufstockung der Stichproben der genannten Erhebungen des Bundes liefert wichtige statistische Informationen zu Schlüsselbereichen der kantonalen Politik, die sonst auf kantonaler Ebene nicht verfügbar wären.
- Mit einer regelmässigen Aufstockung der Stichprobenerhebungen können diese Informationen auch in der zeitlichen Entwicklung beobachtet werden.
- Die Aufstockung ermöglicht im Vergleich zu eigenen Erhebungen, Synergien mit den Stichprobenerhebungen des Bundes zu nutzen. Es kann auf Vorleistungen des Bundes zurückgegriffen werden, womit sich die finanzielle Belastung des Kantons und die Belastung der Bevölkerung durch die Befragungen deutlich reduziert.
- Durch die schweizweit harmonisierten Konzepte kann der Kanton Luzern mit der Schweiz, der Zentralschweiz und anderen Kantonen, für die repräsentative Resultate vorliegen, verglichen werden.



## REFERENZ 01-02

# EIDGENÖSSISCHE STRUKTURERHEBUNG – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Die jährliche Strukturhebung stellt eine Ergänzung zu den Registerhebungen dar, indem sie jene Merkmale erfasst, die in den Registern nicht enthalten sind, aber mit dem Fragebogen der traditionellen Volkszählung erhoben wurden. Die Strukturhebung erlaubt damit im Gegensatz zu den flächendeckenden Registerhebungen (Basisstatistiken) zu Bevölkerung, Haushalt und Wohnen einen höher thematischen Detaillierungsgrad. Demgegenüber reduziert sich jedoch die statistische Informationsbasis für kleinräumliche Fragestellungen, da die jährliche Strukturhebung im Gegensatz zur Registerhebung auf Stichprobenbasis durchgeführt wird.

### *Inhalt*

Die Strukturstatistiken auf der Basis der Strukturhebung stellen jährliche Ergebnisse zu folgenden Themenfeldern bzw. Indikatoren zur Verfügung:

- „Bevölkerung, Haushalt, Wohnen“: Migration, Wohnungsmieten, Wohneigentumsverhältnis und Wohneigentumsquote, Wohnsituation;
- „Arbeit“: Erwerbstätigkeit/Arbeitsmarktpartizipation, Erwerbslosigkeit;
- „Mobilität“: Pendlerverhalten, Verkehrsmittel, Verkehrsaufkommen;
- „Bildung“: Höchste abgeschlossene Ausbildung, laufende Ausbildung, Bildung und Arbeitsmarkt, erlernter Beruf und ausgeübter Beruf;
- „Sprache, Religion und Kultur“: Sprachen, Religionen;
- „Familien“: Haushaltsstrukturen und Familien- und Lebensformen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

### *Nutzen*

Die Strukturhebung dient damit einer kontinuierlichen Beobachtung zentraler Handlungsfelder kantonaler Politik. Der vom Bundesamt für Statistik vorgeschlagene Stichprobenumfang lässt jedoch nur punktuell regionale Aussagen zu, so dass sich für die Abdeckung des kantonalen Informationsbedarfs eine Stichprobenaufstockung aufdrängt.

Der Kanton Luzern hat einer Verdoppelung der jährlichen Stichprobe zugestimmt. Mit einer jährlichen Verdoppelung der Stichprobe ist der Vorteil einer kontinuierlichen Beobachtung wichtiger soziodemografischer Entwicklungen auf der Ebene des Kantons, grösserer Regionen und Gemeinden verbunden. Ohne die Verdoppelung der Stichprobe bliebe die Aussagekraft für verschiedene Fragestellungen zu gering. Informationen auf kleinräumlicher respektive kommunaler Ebene liegen nicht mehr vollständig vor.

Die kantonale Aufstockung der Stichprobe ist formell vom Regierungsrat zu beschliessen.

## REFERENZ 01-51

# MIKROZENSUS FAMILIEN UND GENERATIONEN – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Die statistischen Informationen über Familie und Generationen sind von grosser Bedeutung für die mit der Definition der Familienpolitik befassten Instanzen der öffentlichen Hand: Bund (BSV, seco), Kantone und Gemeinden. Gestützt auf diese Informationen beurteilen sie die Probleme und ergreifen gesetzliche Massnahmen zu deren Lösung.

Die Institution Familie unterliegt einem starken Wandel. Ihre Veränderungen prägen die Gesellschaft von heute und morgen. Als erster Ort der Sozialisierung vermittelt die Familie viele Werthaltungen und beeinflusst viele Verhaltensweisen. Sie wirkt somit auf das Leben aller Menschen ein.

### *Inhalt*

Die im Jahr 2013 erstmals im Rahmen des Volkszählungssystems durchgeführte thematische Erhebung liefert Referenzdaten zur Lage und zur jüngsten Entwicklung der Familie und zu den Beziehungen zwischen den Generationen und innerhalb der Familien. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- Familienstrukturen, familiäre Lebensformen und neue Lebensweisen
- Wirtschaftliche und soziale Lage der Familien
- Kindheit und Zusammenleben mit den Eltern
- Einfluss der Familiengeschichte auf den Lebensverlauf
- Lebensabschnitte und familiäre Übergänge: Formierung und Auflösung von Partnerschaften
- Vereinbarkeit von Erwerbs-, Haushalts- und Familienarbeit
- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Familiensolidarität: finanzielle, materielle und emotionale Unterstützung
- Auf den Lebensverläufen basierende Analyse des demografischen Verhaltens

Die Analyse kann nach Bevölkerungsgruppen, Familientypen, Alter, Geschlecht, Nationalität, Migrationshintergrund, Bildungsniveau, Arbeitsmarktstatus gegliedert werden.

### *Nutzen*

Durch die Aufstockung der Stichprobe liegen für den Kanton Luzern Ergebnisse in den genannten familienpolitisch relevanten Themen vor.

Die kantonale Aufstockung der Stichprobe 2018 ist formell vom Regierungsrat zu beschliessen.

## REFERENZ 03-01

# EIDGENÖSSISCHE LOHNSTRUKTURERHEBUNG – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Auf Bundesebene wird seit 1994 die Lohnstrukturerhebung (LSE) alle zwei Jahre als Direkterhebung bei Unternehmen durchgeführt. Bis 1998 fand die LSE nur auf gesamtschweizerischer Ebene statt. Durch die Vergrösserung der Stichprobe liegen seit 2000 auch Daten auf Ebene Grossregionen vor. Seit 2008 nutzt der Kanton Luzern die Möglichkeit, die Stichprobe des Bundes für sein Hoheitsgebiet verdichten zu lassen, wodurch statistische Aussagen zur Lohnstruktur in Luzerner Unternehmen ermöglicht werden.

### *Inhalt*

Die LSE erlaubt eine regelmässige Beschreibung der Lohnstruktur auf Basis repräsentativer Daten. Die Erhebung deckt sämtliche Branchen des zweiten und dritten Sektors ab und erfasst neben der Branchenzugehörigkeit auch weitere lohnrelevante Merkmale wie die Unternehmensgrösse, Ausbildung, berufliche Stellung, Geschlecht, Dienstjahre und Art der Tätigkeit des Unternehmens.

### *Nutzen*

Die Aufstockung der Stichprobenerhebung schafft eine kantonale Informationsbasis für den Themenbereich der Lohnstruktur. Sie deckt damit Informationsbedürfnisse von übergeordnetem Interesse ab.

- Die kantonalen Ergebnisse ermöglichen die Beobachtung der Löhne in den Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung, untergliedert nach Branchen und nach soziodemografischen Merkmalen der Angestellten.
- Die LSE bietet die Grundlage zur Feststellung von Lohnunterschieden, und für Analysen von Lohnungleichheit und Lohndiskriminierung als Basis für politische Massnahmen.
- Es werden kostspielige, punktuelle eigene Erhebungen bei den Unternehmen vermieden. Es kann von Vorleistungen des Bundes profitiert werden. Die Aufgabe der tripartiten Kommission wird erleichtert.
- Die Aufstockung ermöglicht den Quervergleich mit der Schweiz, der Zentralschweiz und mit anderen Kantonen, für die ebenfalls repräsentative Ergebnisse vorliegen.
- Mit einer wiederkehrenden Aufstockung der Stichprobenerhebung kann auch die Veränderung der Lohnstruktur über die Zeit beobachtet werden.

Der Regierungsrat hat die kantonale Aufstockung der Stichprobe für die Schweizerische Lohnstrukturerhebung alle zwei Jahre formell zu beschliessen.

## REFERENZ 08-51

# KANTONALE ENERGIESTATISTIKEN - AUFBAU

### *Ausgangslage*

Die Kantone stehen mit dem Artikel 73 der Bundesverfassung in der Pflicht, bei der Nutzung der Ressourcen Nachhaltigkeit anzustreben. Die zuverlässige Versorgung mit Energie ist eine wichtige Basis der modernen Gesellschaft und stellt eine grosse Herausforderung dar. Langfristig muss die Energie nachhaltig erzeugt und möglichst effizient eingesetzt werden. Die heute vorherrschenden fossilen Energieträger entsprechen diesen Kriterien nicht. Die Politik ist daher gefordert die Rahmenbedingungen für den Umbau dieser wichtigen Basis optimal zu gestalten.

Fundierte energiepolitische Entscheidungen basieren auf verlässlichen Grundlagen. Gleichzeitig sind die Gegebenheiten in einem rasanten Wandel begriffen und die Netze für Energieversorgung und -verbrauch werden immer komplexer. Das Bundesamt für Energie erstellt jährlich eine Schweizerische Gesamtenergiestatistik. Sie beinhaltet jedoch keine Aussagen für die einzelnen Kantone, so dass für die kantonale Energiepolitik ein vergleichbares Informationssystem fehlt. Diese Ausgangslage hat verschiedene Kantone veranlasst, eigene statistische Grundlagen zu erstellen. Im Kanton Luzern existieren aus verschiedenen Quellen Informationen zum Thema Energie. Es fehlt bislang jedoch eine umfassende statistische Datenbasis im Energiebereich, die für statistische Zwecke aufgebaut und systematisch gepflegt und genutzt werden kann.

### *Inhalt*

Die Beschreibung der Energielandschaft gelingt nur mit einem aussagekräftigen Set von Energiekennzahlen basierend auf statistischen Erhebungen respektive der Nutzung der unterschiedlichen Datenquellen, die bereits zu statistischen oder administrativen Zwecken gepflegt werden. Neben dem Aufbau und der Pflege eines Energieinformationssystems im Sinne eines Monitorings ist aber auch eine gezielte Erfolgskontrolle und Evaluation einzelner Massnahmen gefordert. Schliesslich sollen die statistischen Informationen auch der Öffentlichkeit möglichst übersichtlich und verständlich zugänglich gemacht werden.

Die kantonale Energiestatistik gibt im Wesentlichen Auskunft über

- den Energieverbrauch des Gebäudebestandes,
- den Energieverbrauch für gewerbliche Zwecke,
- den Energieverbrauch für Mobilität,
- Inhalt und Art der verwendeten Energieträger.

### *Nutzen*

Der Aufbau einer kantonalen Energiestatistik hat zum Ziel, den Wandel bei Angebot und Nachfrage im Kanton Luzern systematisch zu dokumentieren und die finanziellen Mittel für energiepolitische Massnahmen gezielt einzusetzen. Den grössten Nutzen erzielen entsprechende Daten, wenn sie interkantonale nach einheitlichen Kriterien aufgebaut und damit vergleichbar sind. Wie in allen Bereichen der öffentlichen Statistik will der Kanton Luzern auch im Energiebereich systematisch von den Vorleistungen des Bundes profitieren und priorisiert zentrale Lösungen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll in einem ersten Schritt ein Konzept Auskunft geben über Zielsetzung, Inhalt, Zuständigkeiten und Finanzierung einer kantonalen Energiestatistik. In der Konzeptphase arbeiten LUSTAT und uwe eng zusammen.

## REFERENZ 11-01

# MIKROZENSUS MOBILITÄT UND VERKEHR – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Seit 1974 wird in der Schweiz alle fünf Jahre der Mikrozensus zum Verkehrsverhalten durchgeführt. Eine Stichprobe von Haushalten und Privatpersonen wird zu folgenden Schwerpunkten interviewt: Besitz von Fahrzeugen, Führerausweisen und Abonnements; tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen) sowie Verkehrszwecke und Verkehrsmittelbenutzung. Die erhobenen Daten ermöglichen ein detailliertes Bild zum Personenverkehr in der Schweiz. Sie dienen als statistische Grundlage für die Vorbereitung und Erfolgskontrolle politischer Massnahmen, aber auch als Basis für vertiefte Analysen der Verkehrsentwicklung.

Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr ist integrierter Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung. Die schweizerische Stichprobe erlaubt Ergebnisse auf der Ebene von Grossregionen und Agglomerationen. Die Kantone haben die Möglichkeit, die Stichprobe des Mikrozensus Mobilität und Verkehr zu verdichten.

### *Inhalte*

Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr deckt verschiedene inhaltliche Zielsetzungen ab:

- Monitoring des Verkehrsverhaltens (inklusive Freizeitverkehr) und seiner Veränderungen als Grundlage für Verkehrsprognosen, Verkehrsplanung, Verkehrsmodelle und zur Beurteilung der Umweltbelastung;
- Beobachtung von interregionalen Unterschieden beim Verkehrsverhalten und deren Veränderung;
- Entwicklung von Indikatorensystemen zum Verkehr;
- Beobachtung der Veränderung der Fahrziele bei den Fahrten aus einer Region als Grundlage für die Angebotsplanung;
- Vergleich des Verkehrsverhaltens mit anderen Regionen als Grundlage für die Abschätzung der Wirkung geplanter Massnahmen (Steuerungsinstrument).

### *Nutzen*

Kantonale Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Beurteilung des Verkehrsverhaltens und der Verkehrsentwicklung, beispielsweise im Rahmen der Agglomerationsprogramme, der Richtplanung, bei der Gestaltung des ÖV-Angebots und bei der Planung der Infrastrukturen für den motorisierten Individualverkehr und den Langsamverkehr. Durch die Aufstockung einer Bundesstatistik ist die interkantonale Vergleichbarkeit gewährleistet und es kann auf Vorleistungen des Bundes zurückgegriffen werden.

Dabei ist insbesondere die längerfristige Entwicklung von Bedeutung. Die Kontinuität kann mit einer regelmässigen Aufstockung der Stichprobenerhebung im Fünfjahresrhythmus erzielt werden. Die Stichprobenaufstockung für den Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015 hat der Regierungsrat beschlossen.

## REFERENZ 14-51

# STATISTIKEN DER AMBULANTEN GESUNDHEITSVERSORGUNG (MARS) – UMSETZUNG IM KANTON LUZERN

### *Ausgangslage*

Während für die stationäre Gesundheitsversorgung eine breite statistische Grundlage besteht, fehlt dies im ambulanten Bereich. Entsprechend hat der Bundesrat, gestützt auf die Strategie "Gesundheit 2020", die Einführung einer Statistik zur ambulanten Gesundheitsversorgung als eine von zehn prioritären Massnahmen definiert. Als Ergebnis wird ein integrales statistisches Gesundheitssystem entstehen, welches Analysen über die Tätigkeiten und die Strukturen des gesamten Gesundheitswesens ermöglicht.

### *Inhalte*

Für den Aufbau der ambulanten Statistiken der Gesundheitsversorgung hat das BFS das Projekt MARS (Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé) lanciert, das voraussichtlich 2017 abgeschlossen wird. Das Projekt MARS ist in sieben Teilprojekte gegliedert, nach Kategorien von Datentypen und von Leistungserbringern, die unabhängig und zeitlich versetzt umgesetzt werden. Die Leistungserbringer sind die Spitäler, die Arztpraxen und ambulanten Zentren, die Spitex-Organisationen und die Apotheken. Als Datentypen werden Strukturdaten (betriebsbezogene Informationen) und Patientendaten (leistungsbezogene Informationen) erhoben. Diese Teilprojekte ergänzen die bestehenden Erhebungen zur Gesundheitsversorgung. Die regionalen Statistikstellen übernehmen die Koordination der Umsetzung ausgewählter Teilprojekte in ihrem Kanton und stellen die Pflege der Datenbasis für ihr Hoheitsgebiet sicher. Zum Zeitpunkt der Umsetzung der Teilprojekte „Spitex“ ist die kantonale Spitex-Statistik konzeptionell zu überprüfen.

### *Nutzen*

Mit dem Projekt MARS kann die Datenlücke im ambulanten Gesundheitsversorgungsbereich geschlossen werden. Die Daten stehen den Kantonen zur Verfügung und ermöglichen unter anderem: die ganzheitliche Abbildung der Strukturen und Funktionsweise der Gesundheitsversorgung zur Unterstützung der Gesundheitspolitik (z.B. bedarfsabhängige Leistungsangebote oder Aus- und Weiterbildungsbedürfnisse); die epidemiologische Analyse von Patientendaten aus den unterschiedlichen Leistungsmodellen und Inanspruchnahmen der Leistungen; die Entwicklung der behandelten Krankheitsbilder aus epidemiologischer Sicht; den Aufbau einer bisher aus Datenmangel nur rudimentären Versorgungsforschung in universitären Instituten.

## REFERENZ 14-52

# SCHWEIZERISCHE GESUNDHEITSBEFRAGUNG – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Das Bundesamt für Statistik (BfS) führt im Jahr 2017 die sechste Schweizerische Gesundheitsbefragung durch. Die Kantone haben die Gelegenheit, die Stichprobe der schweizerischen Gesundheitsbefragung 2017 zu verdichten. Bereits in den Jahren 2002, 2007 und 2012 hat der Kanton Luzern von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

### *Inhalte*

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung liefert Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und über die Versicherungsverhältnisse. Die periodische Wiederholung ermöglicht die Beobachtung von zeitlichen Veränderungen in diesen Themenbereichen und erlaubt, gesundheitspolitische Massnahmen auf ihre Auswirkungen hin zu überprüfen. Konkret werden folgende Merkmale erfasst:

- körperliches, psychisches und soziales gesundheitliches Wohlbefinden, Beschwerden und Krankheiten, Unfälle, Behinderungen
- Lebensstilmerkmale und Verhaltensweisen wie z. B. körperliche Aktivität, Ernährungsgewohnheiten, Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum, Gebrauch von Arzneimitteln usw.
- Inanspruchnahme der Angebote der Gesundheitsdienste
- für die Gesundheit wichtige Aspekte der Lebensbedingungen (z.B. finanzielle Mittel, Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen, Wohnverhältnisse)
- Ressourcen im Bereich der Gesundheit wie z. B. sozialer Unterstützung, Vertrauen in die Kontrollierbarkeit des Lebens
- Krankenversicherungssituation (Zusatzversicherungen, Selbstbehalte usw.)

### *Nutzen*

Für die Aufgaben des Kantons Luzern im Bereich der Gesundheit als einem Schlüsselbereich der kantonalen Politik sind fundierte statistische Daten aus dem gesamten Gesundheitsbereich unentbehrlich. Neben den statistischen Erhebungen des Bundes zur Gesundheitsversorgung im stationären und im ambulanten Bereich bilden Kenntnisse über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und seine determinierenden Faktoren sowie das Gesundheitsverhalten entscheidende Grundlagen für die Steuerung der Gesundheitspolitik, insbesondere auch im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung. Aus den Ergebnissen der Gesundheitsbefragung lassen sich nur dann gesicherte Erkenntnisse für den Kanton Luzern gewinnen, wenn die befragte Grundgesamtheit genügend gross ist.

Die Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung werden jeweils publiziert und finden Beachtung beim Kanton, den Gemeinden, verschiedenen Organisationen und Fachleuten. Auch für die Bevölkerung sind gesicherte Erkenntnisse über das Gesundheitsverhalten und den Gesundheitszustand, zusammen mit Ergebnissen zur Gesundheitsversorgung, von unschätzbarem Wert. Sie finden auch Eingang in den politischen Prozess.

Der Regierungsrat hat die kantonale Aufstockung der Stichprobe für die Schweizerische Gesundheitsbefragung 2017 formell zu beschliessen.

## REFERENZ 15-51

# MIKROZENSUS AUS- UND WEITERBILDUNG – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Das Bundesamt für Statistik (BFS) wird im Jahr 2016 zum zweiten Mal den Mikrozensus Aus- und Weiterbildung als Teil des integrierten Volkszählungssystems durchführen. Die Kantone haben die Gelegenheit, die Bundesstichprobe für ihr Hoheitsgebiet zu verdichten. Für die erste Erhebung 2011 hat der Kanton Luzern aus finanziellen Gründen auf eine Aufstockung verzichtet. Mit Hinblick auf ein systematisches Monitoring im Bereich des Outcomes von Bildungsinvestitionen soll der Kanton Luzern im Jahr 2016 erstmals von diesem Angebot Gebrauch machen.

### *Inhalte*

Der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung liefert Informationen zum Bildungsverhalten der Schweizer Bevölkerung: Höchste abgeschlossene Ausbildung, aktuelle Aus- und Weiterbildung, selbständiges, nicht institutionalisiertes Lernen. Konkret werden folgende Merkmale erhoben:

- soziodemografische Daten (Alter, Geschlecht, Ausbildung, beruflicher Status, usw.)
- Bildungslaufbahn
- aktuelle Aus- und Weiterbildung (Teilnahme, Inhalt, Dauer, Organisation, Finanzierung)
- selbständige Lernformen
- Gründe für die Teilnahme an einer bestimmten Aus- oder Weiterbildung
- Gründe für die Nicht-Teilnahme an Bildungsaktivitäten

### *Nutzen*

Die erhobenen Daten dienen als statistische Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und bei Bedarf für die Vorbereitung politischer Massnahmen im Bildungsbereich, aber auch als Input für Vertiefungsanalysen.

Der Regierungsrat hat die kantonale Aufstockung der Stichprobe 2016 formell zu beschliessen.



## REFERENZ 16-51

# EIDGENÖSSISCHE THEMATISCHE ERHEBUNG SPRACHE, RELIGION, KULTUR – AUFSTOCKUNG DER KANTONALEN STICHPROBE

### *Ausgangslage*

Das Bundesamt für Statistik (BfS) wird im Jahr 2019 die zweite thematische Erhebung Sprache, Religion, Kultur (ESRK) als Teil des integrierten Volkszählungssystems durchführen. Die Kantone haben die Gelegenheit, die Bundesstichprobe für ihr Hoheitsgebiet zu verdichten. Bereits für die Erhebung 2014 hat der Kanton Luzern von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

### *Inhalt*

Die ESRK hat zum Ziel, statistische Informationen über die sprachliche, religiöse, kulturelle Verhaltensweisen und ihre Entwicklungen der in der Schweiz lebenden Personen möglichst genau zu liefern.

Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- Status und Entwicklung der Mehrsprachigkeit (erlernte, gesprochene Sprachen, usw.)
- Sprachenlernen und Weiterbildung
- Analyse der im familiären, beruflichen, schulischen und gesellschaftlichen Umfeld gesprochenen Sprachen
- Ausländische Bevölkerung: Sprachkenntnisse und Sprachpraxis, Beweggründe, Anstrengungen und Hindernisse beim Erwerb der Landessprachen
- Zustand und Entwicklung der Religionen in der Schweiz (Glaube, Zugehörigkeit und Praxis)
- Analyse des Kulturverhaltens: Besuch von Theater- und Filmaufführungen, Lektüre (Printmedien) und Bibliotheksbesuche, Nutzung von audiovisuellen Medien (Radio, TV, Internet), eigene kulturelle Betätigung, Vorlieben, Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot, Faktoren, welche die Ausübung kultureller Tätigkeiten fördern oder behindern
- Werthaltungen und Einstellungen zur Vielfalt der Sprachen und Religionen
- Einfluss der Herkunft und des Migrationswegs auf die kulturellen und religiösen Praktiken und auf die Sprachkompetenzen
- Soziale Integration (soziale und politische Partizipation, soziale Beziehungen, Zusammenhalt).

### *Nutzen*

Die thematische Erhebung schafft die Voraussetzung, um die Entwicklung der schweizerischen Gesellschaft und ihrer Struktur (sprachlich, konfessionell und kulturell) verfolgen zu können und Instrumente zur Erfolgskontrolle für Massnahmen zu liefern, insbesondere in der Kulturpolitik, der Integrationsförderung und der Förderung der kulturellen Vielfalt.

Zu den wichtigsten Nutzern der Statistiken über Sprache, Religion und Kultur gehören politische Kreise auf allen Staatsebenen (Parlamentsmitglieder, Parteien), Behörden und Verwaltung sowie Kommissionen. Für die Kulturförderung sind primär die Kantone und Städte zuständig. Auch die Sprachenpolitik tangiert die Kantone. Dasselbe gilt für die Massnahmen zu Gunsten der Integration und für deren Wirkungsevaluation, die unter anderem für die Tripartite Agglomerationskonferenz von Interesse sind.

Die kantonale Aufstockung der Stichprobe 2019 ist formell vom Regierungsrat zu beschliessen.

## REFERENZ 18-51

# KANTONALE GEMEINDEFINANZSTATISTIK - REVISION

### *Ausgangslage*

Mit der Gemeindefinanzstatistik des Kantons Luzern werden seit 1992 jährlich die Rechnungsdaten der einzelnen Gemeinden erhoben und ausgewertet. Rechtsgrundlagen sind das Gemeindegesetz (SRL Nr. 150) und die Verordnung über die Gemeindefinanzstatistik (SRL Nr. 28f). Diese Daten dienen unter anderem zur Berechnung der Finanzkennzahlen und als Grundlage für die jährliche Berechnung des Finanzausgleichs.

Im Dezember 2012 hat der Regierungsrat den Auftrag für das Projekt Steuerung von Aufgaben und Ressourcen auf kommunaler Ebene (stark.lu) verabschiedet. In diesem Projekt geht es unter anderem um die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) bei den Luzerner Gemeinden. Die neuen Vorgaben sollen für das Rechnungsjahr 2018 zum ersten Mal gelten.

### *Inhalte*

Mit HRM2 wird die Rechnungslegung vermehrt betriebswirtschaftlich ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bestehenden Modells aufzugeben. Weiter sollen das Kreditrecht und die Vorgaben zu den politischen und betrieblichen Steuerungsinstrumenten modernisiert werden. Diese Änderungen sind Anlass und Chance, die Inhalte der Gemeindefinanzstatistik an die neuen Vorgaben anzupassen, einen Abgleich mit den existierenden Informationsbedürfnissen vorzunehmen und die seit 1992 kaum veränderten Erhebungsprozesse auf Effektivität und Effizienz zu prüfen. Neben der Erhebung wird auch die Berichterstattung gewisse Anpassungen erfahren.

Ein ausgewiesenes Informationsbedürfnis besteht bezüglich einer systematischen Erfassung der Budgetzahlen und der Zahlen aus dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP). Damit ist ein Vergleich zwischen den Gemeinden möglich, und der Kanton als Aufsichtsbehörde kann sich abzeichnende Veränderungen frühzeitig wahrnehmen und agieren.

### *Nutzen*

Die kantonale Gemeindefinanzstatistik ist das Bindeglied zwischen den Rechnungen und Budgets der Gemeinden und den Informationsbedürfnissen der kantonalen Behörden, anderen Gemeinden, der Öffentlichkeit und Politik, dem Bund, der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Um diese Aufgabe weiterhin wahrnehmen zu können, ist eine Anpassung der Gemeindefinanzstatistik an das revidierte Gemeindegesetz beziehungsweise das neue Finanzhaushaltsgesetz für die Gemeinden und die neue Rechnungslegung nach HRM2 unumgänglich. Um die Effizienz zu erhöhen, sollen die bisher teilweise getrennt durchgeführten Erhebungen im Bereich der kommunalen Öffentlichen Finanzen koordiniert und wenn möglich zusammengelegt werden.

Die Revision der Gemeindefinanzstatistik führt zu einer Anpassung der entsprechenden Verordnung.

## ABKÜRZUNGEN

### ORGANISATIONSEINHEITEN

ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BFS	Bundesamt für Statistik
BJ	Bundesamt für Justiz
BKD	Bildungs- und Kulturdepartement
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BPUK	Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektoren-Konferenz
BUWD	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
DBW	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
DFI	Dienststelle Finanzen
DHK	Dienststelle Hochschulbildung und Kultur
DIGE	Dienststelle Gesundheit und Sport
DISG	Dienststelle Soziales und GesellschaftDPE Dienststelle Personal
DSt	Dienststelle Steuern
DVS	Dienststelle Volksschulbildung
FD	Finanzdepartement
fedpol	Bundesamt für Polizeiwesen
GHS	Dienststelle Gemeinden, Handelsregister und Staatsarchiv
GSD	Gesundheits- und Sozialdepartement
GVL	Gebäudeversicherung Luzern
JSD	Justiz- und Sicherheitsdepartement
KBSB	Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung
KKPKS	Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz
KBSB-Z	Konferenz der der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz
KOF	Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
KORSTAT	Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz
lawa	Dienststelle Landwirtschaft und Wald
LUKS	Luzerner Kantonsspital
LUSTAT	LUSTAT Statistik Luzern
NDP	Nachrichtendienst des Bundes
Polizei	Luzerner Polizei
rawi	Dienststelle Raum und Wirtschaft
RR	Regierungsrat
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
STA	Staatsanwaltschaft
STK	Staatskanzlei
uwe	Dienststelle Umwelt und Energie
vif	Dienststelle Verkehr und Infrastruktur
VSKR	Vereinigung Schweizerischer Krebsregister
wira	Dienststelle Wirtschaft und Arbeit

## RECHTSGRUNDLAGEN

AVIG	Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung
BewG	Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
BStatG	Bundesstatistikgesetz und Bundesverordnung über die Durchführung statistischer Erhebungen
BWIS	Bundesgesetz zur Wahrung der inneren Sicherheit
EGGSchG	Kantonales Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer
EGUSG	Kantonales Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz
EnG	Energiegesetz
GSchG	Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer
GG	Gemeindengesetz
GSchV	Gewässerschutzverordnung des Bundes
GSV	Kantonale Gewässerschutzverordnung
KPG	Kantonales Gesetz über die Kantonspolizei
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
LRV	Luftreinhalteverordnung des Bundes
LWG	Kantonales Landwirtschaftsgesetz
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz
NISV	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung
NLG	Kantonales Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz
öGB	Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen
öVG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr
RegG	Kantonales Registergesetz
RegV	Kantonale Registerverordnung
RRB	Regierungsratsbeschluss
SRL	Systematische Rechtssammlung Luzern
StatG	Kantonales Statistikgesetz und dazugehörige Verordnungen
StatVo	Verschiedene Verordnungen zu Einzelstatistiken, jeweils näher bezeichnet mit der SRL-Nummer
StGB	Strafgesetzbuch
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz)
USV	Kantonale Umweltschutzverordnung
VBV	Verordnung zum kantonalen Gesetz über die Volksschulbildung
VeVa	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen
VPVK	Verordnung über die Beiträge des Bundes zur Prämienverbilligung in der Krankenversicherung
WaG	Bundesgesetz über den Wald
WNG	Kantonales Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz

## ÜBRIGE ABKÜRZUNGEN

BUR	Betriebs- und Unternehmensregister
EGID	Eidg. Gebäudeidentifikator
EWID	Eidg. Wohnungsidentifikator
EWV	Einwohnerregister
GWR	Gebäude- und Wohnregister
MJP	Statistisches Mehrjahresprogramm
LuReg	Kantonale Datenplattform (Einwohnerregister, Gebäude- und Wohnregister, Betriebs- und Unternehmensregister)